hörbranz aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Der FC Hörbanz kickt sich in die Vorarlbergliga!

Mit einem 4:0-Heimsieg sicherte sich der FC Hörbranz am 19. Juni gegen den FC Schlins das Ticket in die höhere Spielklasse. Herzliche Gratulation zum Aufstieg in die V-Liga! Bilder: Oliver Lerch

Informationszeitschrift der Marktgemeinde Hörbranz
Ausgabe 287 I Juli/August 2021

Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
unter 05573 82222-115 erbeten

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller
Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung sowie Integration. Anfragen, gerne auch in persönlichen Angelegenheiten, unter Mail stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder
Tel. 0664 384 5301

Rechtsanwalt Mag. Bernhard Natter

Montag, 12.07.2021
Montag, 16.08.2021
17.00-18.30 Uhr
Terminreservierung unter Telefon
05573 82222-115 erbeten

Rechtsanwalt em. Mediator
Dr. Walter Loacker

In den Sommermonaten Juli und August findet keine Beratung im Amt statt.

Kontakt unter Tel. 05573 200 200 oder per Mail w.loacker@gmail.com

Öffentlicher Notar

Nächste Sprechstunde im September

Kontakt/Öffnungszeiten

Gemeindeamt Hörbranz
Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 05573 82222-0
Mail: gemeinde@hoerbranz.at

Regio Leiblachtal

Mail: office@leiblachtal.at
Web: www.leiblachtal.at

Besuchen Sie uns im Web:
www.hoerbranz.at oder unsere Fanpage via Facebook!

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Vorwort Bürgermeister 3
Straßenbelechtung wird erneuert 4
Fronleichnam: Den Brauch im Herzen gefeiert 4
Volksschüler bei Aufforstung im Außeneinsatz 5
Handlungskonzept als Grundlage für Entwicklung 6
Stellenangebot Abwasserverband Leiblachtal 6
Umweltleitbild als wertvoller Leitfaden 7
Rückschnitt von Hecken & Sträuchern 8
Täglich in die Pedale treten & Kilometer sammeln 8
Gemeindeverwaltung mit neuer Mitarbeiterin 8
Handy-Signatur & „Grüner Pass“ 9
Errichtung von Schwimmbädern & Pools 10
Anträge auf Vereinsförderung 10
Einsatz von Bio- und Restmülltonnen 11
20 Haushalte nutzten Aktion „sauberer Sandkasten“ 11
Elektronische Zustellung von Vorschreibungen 12
Solidarität bei der Hörbranzer Teststation 13
Dank, Applaus & ein Ständchen zur Pension 14
Chiara Schuler als erfolgreichstes „Ländle-Ass“ 15
Strategie zur Anpassung an den Klimawandel 16
Abfuhr von Altstoffen 16
Stellenangebot Bauhof 17
Im Gespräch mit Dr. Armin Fidler 18 – 19
Endlich wieder Musik live erleben 20

Bildung

Stellenangebote Elementarpädagogik 21 – 22
Waldkinder Hörbranz: Kindergarten & Spielgruppe 23
Umweltwoche an der MS-Hörbranz 24 – 25

Vereine

Klangwolke unter freiem Himmel 26
Raubritter bilanzierten närrisch-zuversichtlich 27
Startschuss für Trainingseinheiten beim AC 28
Turnerschaft mit Erfolgen bei Landesmeisterschaft 29
15 Eigenbauspieler bleiben beim FC Hörbranz 30
News von den Pfadis 30
Krankenpflegeverein: Aktuelles zum Pflegebeitrag 31
Nach 10 Monaten wieder PVÖ-Leiblachtal-Treff 31

Soziales

Offene Jugendarbeit Leiblachtal 32
Positiver Rückblick beim Sozialsprengel 33

Dies & Das

Aus der Geschichte 34 – 35
Live dabei beim „Gemeinde Bättl“ 36
Empfohlene Zeiten zum Rasenmähen 36
Aktuelles vom Familienpass & News für Jugendliche 37
Wir gratulieren, wir trauern... 38 – 39
Serviceseite Soziales 40 – 41
Hinweise, Termine, Veranstaltungen 42 – 43
Rückseite: Impressum 44
Bild: 96 Gemeinden. Ein Ziel.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Sedlmayr GmbH & Co KG, UW-Nr. 1189

Vorwort

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Die aktuelle Sommerausgabe des Hörbranz aktiv für die Monate Juli und August, die ihr in der Hand hält, zeigt schon durch die Seitenzahl deutlich, dass sich in unserem schönen Hörbranz wieder einiges tut. Bevor es in die wohlverdiente Sommerpause geht, wird noch vieles erledigt. Das zeigt uns auch der Terminkalender, der erfreulicherweise nun auch wieder Termine mit gesellschaftlichem Charakter enthält.

Das gesellschaftliche und kulturelle Leben wieder in Schwung zu bringen, ist auch mir ein großes Anliegen. Den Startschuss dazu haben wir bereits am 12.06.2021 mit dem Konzert von Sonus Brass im Leiblachtalsaal gesetzt. Und wie das Wort Startschuss schon verrät, soll es davon noch mehr geben. Unser dankenswerterweise sehr aktiver Kulturausschuss hat bereits einige Konzerte und Kabarette sichern können, sodass wir in den nächsten Monaten immer wieder ein Programm für Jung und Alt im Leiblachtalsaal erleben können. Ein kleiner Rückblick auf das erste Konzert seit langem und eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen finden sich auf den Seiten 20 & 43.

Gesellschaftliche Events sind bei uns auch die Sportveranstaltungen der zahlreichen Sportvereine, die ebenso wieder Fahrt aufnehmen. Besonders erfreulich: Am 19.06.2021 konnten wir unseren Fußballern zujubeln. Sensationell haben sie sich mit einem 4:0 gegen Schlins durchgesetzt und sind damit in die Vorarlbergliga aufgestiegen. Hörbranz ist stolz auf euch! Ich durfte zwar meine Glückwünsche gleich auf dem Spielfeld überbringen, möchte aber auch hier noch offiziell herzlichst zu dieser grandiosen Leistung gratulieren.

Bürgermeister Andreas Kresser

In der Gemeinde sind wir auch bemüht, euch bestmöglichen Service zu bieten. So sind wir nun auch Registrierungsstelle für die Handy-Signatur, die derzeit vor allem für die Ausstellung des Grünen Passes sehr gefragt ist. Genaues dazu findet sich auf Seite 9. Ein Dankeschön sei an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bürgerservice des Marktgemeindesamts gesagt, die in Coronazeiten besonders viele Zusatzaufgaben zu bewältigen haben.

Apropos Coronazeiten: Was viele vermutlich nicht wissen: Einer der führenden Experten in dieser Sache, Regierungsberater, Dr. Armin Fidler, ist ein Hörbranzer. Es freut mich besonders, dass er sich – und das sehr gerne und ausführlich – für ein Gespräch und Interview Zeit genommen hat. Wie er diese Zeit durchlebt, stetig dazulernt, die Regierung berät und warum er viele Stunden seines Lebens schon im heutigen Bürgermeisterbüro im Gemeindeamt verbracht hat, verraten in dieser Ausgabe die Seiten 18-19.

So wünsche ich viel Freude beim Durchblättern und Durchlesen dieser Sommerausgabe und euch allen einen schönen und hoffentlich erholsamen Sommer, egal ob unterwegs oder zu Hause. – „Wir leben im Paradies, das sollten wir uns öfter vor Augen halten“, hat Dr. Fidler, der schon sehr viel von dieser Welt gesehen hat, im Interview gesagt. Ich kann dem nur beipflichten.

Euer Bürgermeister

Andreas Kresser

Hörbranz setzt auf LED: Straßenbeleuchtung wird erneuert

Die Umstellung der Gemeindestraßenbeleuchtung hat zwischenzeitlich gestartet. Die Stadtwerke Feldkirch haben den Auftrag zur Umrüstung erhalten. Der Gemeindebauhof erledigt die Vor- und Nacharbeiten an den Fundamenten in Eigenregie.

Die Lichtplanung zur Erneuerung und Umstellung der Beleuchtungskörper erfolgte durch die illwerke vkw AG. Mit der neuen Generation von LED Leuchten soll eine deutliche Energieeinsparung erzielt werden. Das Licht wird effizient und blendfrei auf die Staßenflächen gebracht. Streulicht in die Umgebung wird reduziert. Deshalb sind durchwegs höhere Masten erforderlich. Das verändert den Straßenraum und gefällt natürlich nicht allen Bewohnern. Erfahrungen aus anderen Gemeinden haben aber gezeigt, dass die Umstellung nach einer Gewöhnungsphase bestens akzeptiert wird.

Energiekosteneinsparung

Die 307 Leuchten werden von den illwerken vkw im Rahmen eines Energiecontractingvertrags zur Verfügung gestellt. Die errechneten Energiekosteneinsparungen von 11.280 EUR/Jahr gehen in den nächsten 10 Jahren an die illwerke vkw. Während dieser 10 Jahre übernehmen die illwerke vkw die Garantieleistung für die Leuchten. Nach 10 Jahren gehen die Leuchten in das Eigentum der Gemeinde über.Mit der Erneuerung der Beleuchtung erwarten wir auch geringere jährliche Wartungskosten. Für die alten Leuchten, diese sind mittlerweile rund 30 Jahre alt, sind nicht mehr alle Leuchtmitteltypen erhältlich. Der erste Teil der Leuchten wird 2021 ausgetauscht, der zweite Teil ist für 2022 vorgesehen. Im Ortszentrum an der Lindauer Straße werden die Leuchten nicht ausgetauscht, weil diese erst 2003 installiert wurden und ihre Lebensdauer noch nicht erreicht haben.

Beitrag: Bauamt

Fronleichnam: Den Brauch im Herzen groß gefeiert

Auf das in Hörbranz besonders geschätzte und bekannte Hochfest Fronleichnam musste zwar heuer nicht gänzlich verzichtet werden, dennoch hatten sich die Organisatoren im Vorfeld entschieden, die Feierlichkeiten im kleinen Rahmen abzuhalten. Fronleichnam konnte wie 2020 coronabedingt nicht in aller Pracht zelebriert werden, dennoch versammelten sich zahlreiche Gläubige auf Abstand unter freiem Himmel zum Festgottesdienst umrahmt vom Musikverein Hörbranz. Die Musikantinnen und Musikanten rückten bei Kaiserwetter standesgemäß in ihrer Fronleichnamstracht aus und sorgten dabei für einen spielerischen Schwung Normalität. „Wir feiern den Brauch erneut im Herzen ganz groß", meinten einige Anwesende mit Blick auf einen regulären Ablauf 2022.

Beitrag: Redaktion

Volksschüler bei der Aufforstung im Außeneinsatz

Trotz regnerischem Wetter wurde Mitte Mai am Berger Bach mit Hilfe der 4a der Volksschule Hörbranz aktiver Umweltschutz betrieben und über 70 Bäume und Sträucher wurden neu eingesetzt.

Im letzten Winter mussten am Ufer des Berger Baches zahlreiche Eschen, die vom Pilzbefall („Eschensterben") betroffen waren, entfernt werden. Weiter wurde viel Totholz aus dem Bachbett entsorgt. Die Bäume stellten nicht nur eine Gefahr für Menschen und Tiere dar, auch können abgestorbene Gehölze den Bach versperren und den Wasserabfluss beeinträchtigen. In Kooperation der Gemeinde Hörbranz mit dem Land Vorarlberg wurde der betreffende, gerodete Abschnitt jetzt neu aufgeforstet.

Unter Anleitung gepflanzt

Unterstützt wurde die Nachpflanzaktion von der 4a Klasse der Volksschule Hörbranz. Dabei wurde der Unterricht ins Freie verlegt und die Kinder und Klassenlehrerin Elisabeth Spratler setzten rund 75 neue Pflanzen. Angeleitet von Waldaufseher Florian Kohler und Bauhofleiter Hubert Schreilechner wurde fleißig gegraben, gehackt und gesetzt. Feldahorn, Wilder Apfel und Vogelkirsche fanden an der Lindauerstraße eine neue Heimat.

Waldaufseher Florian Kohler

Bei der Neuaufforstung mit ausgewählten Mischsträuchern wird aufgrund der unterschiedlichen Pflanzenstruktur besonders auf Vögel, Bienen und Insekten geachtet. Durch das verschiedene Blühverhalten steht über einen langen Zeitraum Nahrung für diese Tiere zur Verfügung. Außerdem wird der Hochwasserabfluss sichergestellt.

Die Volksschüler waren mit vollem Eifer dabei und ließen sich auch von Regentropfen nicht abhalten. In kleinen Gruppen wurden alle Sträucher erfolgreich gesetzt und bestaunt. Der einhellige Tenor aller Beteiligten: „Es hat Spaß gemacht". Florian Kohler und Hubert Schreilechner konnten stolz auf ihre Pflanzhelfer sein.

Beitrag: Christian Fetz

Handlungskonzeption als Grundlage für Entwicklungsprozess

Im Rahmen eines Anfang Mai gestarteten Prozesses geht es darum, die künftigen Handlungsfelder in den Bereichen Wirtschaft und Wohnraumentwicklung sowie in Bezug auf strategisch relevante Immobilien, einerseits zu definieren und andererseits auch die Grundlagen für die Erreichung der erarbeiteten Ziele für Hörbranz zu schaffen.

GF. Dr. Gerald Mathis (ISK) mit Bürgermeister Andreas Kresser beim Auftakt-Workshop.

Für die Erstellung der Handlungskonzeption und die fachkundige Begleitung bei den Workshops hatte der Gemeindevorstand einstimmig das namhafte Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung (ISK) aus Fußach mit der Moderation und Prozessbegleitung beauftragt.

Viele Faktoren

Am 11. Mai konnten dazu bereits beim ersten Treffen u.a. mit Geschäftsführer Dr. Gerald Mathis zentrale Themenstellungen von den Stärken und Schwächen der Marktgemeinde, über das tatsächliche Entwicklungspotential, bis hin zu markanten Gegebenheiten im Vergleich mit anderen Kommunen, analysiert werden. Die Gemeindeentwicklung zur aktiven Bodenpolitik und des Flächenmanagements beinhaltet eine Vielzahl an grundlegenden Faktoren. Dazu zählen u.a. die Sicherung der Wirtschafts- und Finanzkraft mit der Qualität der Dienstleistungen, die Standortattraktivität für die Bevölkerung und für Wirtschaftstreibende, die Einwohnerentwicklung und der kommunale Standort als Lebens- und Wohnraum sowie die soziale, gesellschaftliche und politische Qualität.

Gestaltungspotenzial

„Mir ist wichtig, dass auch alle Fraktionen in dieses zukunftsweisende Projekt eingebunden sind, da wir gemeinsam unsere Heimat nachhaltig weiterentwickeln wollen", konstatiert Bürgermeister Andreas Kresser die laufenden Beratungen. Am Ball bleiben heißt die Devise, zumal die Marktgemeinde Hörbranz viel Gestaltungspotenzial bietet, was die Projektbeteiligten in einem ersten Resümee einhellig auf den Punkt brachten.

Beitrag: Redaktion

Abwasserverband Leiblachtal sucht einen Klärwärter (m/w/d)

Wir suchen ab sofort einen verantwortungsbewussten Mitarbeiter (m/w/d) mit abgeschlossener handwerklicher bzw. technischer Berufsausbildung.

Abwasserverband Leiblachtal

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Betrieb, Instandhaltung und Überwachung der Anlagen des Abwasserverbandes (Wartung, Reparatur, Behebung von Störungen)
- Durchführung von Laboruntersuchungen
- Außenbereichspflege, Reinigungstätigkeiten
- Wochenend- und Feiertagsdienste im Wechsel mit Rufbereitschaft

Wir erwarten:

- Einsatzbereitschaft im Rahmen der Rufbereitschaft, nachts und am Wochenende
- Teilnahme an Kursen mit anschließender Klärwärterprüfung
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- EDV Kenntnisse (Word, Excel), Führerschein der Klasse B. Der Staplerführerschein kann auch nachgeholt werden.

Wir bieten:

Einen sicheren Vollzeitjob mit einer anspruchsvollen, vielseitigen und abwechslungsreichen Tätigkeit. Die leistungsgerechte Bezahlung erfolgt nach dem Gemeindeangestelltengesetz 2005.

Interesse? Dann sende deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Bürgermeister Andreas Kresser (Obmann ARA Leiblachtal) unter andreas.kresser@hoerbranz.at.
Fragen? Wir helfen gerne unter Telefon 05573 82222-115 weiter.

Mitgestalten und Miterhalten
Umweltleitbild der Marktgemeinde als wertvoller Leitfaden

Das Umweltleitbild soll ein wertvoller Leitfaden für die Arbeit in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Gemeinde darstellen. Es soll verdeutlichen wofür die Gemeinde Hörbranz einsteht, um unser Dorf auch für zukünftige Generationen als lebenswerten Ort zu erhalten und weiterzugestalten.

Am 07.03.2021 wurde von der Hörbranzer Gemeindevertretung beschlossen, dass ein Umweltleitbild von einer Arbeitsgruppe erarbeitet werden soll. Unterstützung erhält die Arbeitsgruppe vom Energieinstitut Vorarlberg. Aufbauend auf dem Energieleitbild, welches einen Teilbereich des Umweltleitbildes darstellt, sowie anderen Vorlagen, wie z.B. das Umweltleitbild Rankweil, wurde das Arbeitspapier des Umweltleitbildes Hörbranz geschaffen.

Das inzwischen recht umfangreiche Arbeitspapier hat uns nunmehr als Vorlage beim Workshop am 21.05.21 gedient und wurde allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Vorfeld des Workshops zugesendet, um entsprechende Anmerkungen, Ergänzungen oder sonstige Ideen einfließen zu lassen. Das Ziel des Workshops war nunmehr eine Priorisierung der Themen bzw. um zusätzliche Themenbereiche herauszukristallisieren.

Nachdem nun die Ergebnisse der Arbeitsgruppe eingearbeitet sind, dürfen wir Ihnen, liebe MitbürgerInnen das "Arbeitspapier Umweltleitbild Hörbranz" präsentieren. Alle HörbranzerInnen sind herzlich eingeladen ihre Ideen, Ergänzungen oder sonstige Anmerkungen für die Umweltrichtlinien mitzuteilen. Wir freuen uns auf ihren Beitrag auf der Online-Plattform **https://vorarlberg.mitdenken.online.**

Das "Arbeitspapier Umweltleitbild Hörbranz" wird mit dem aktuellen Stand auf der Website der Gemeinde Hörbranz als News-Beitrag präsentiert. Wenn im Spätsommer die Ideen, Anregungen und Ergänzungen der Öffentlichkeit implementiert sind, soll das fertige "Umweltleitbild Hörbranz" der Gemeindevertretung zur Annahme vorgelegt werden.

Wir wünschen inzwischen eine erholsame Sommerzeit!

Beitrag: Thomas Filler (Umweltausschuss)

Rückschnitt von Hecken & Sträuchern entlang von Straßen

Gepflegte Grünflächen, Gartenanlagen und Wege sind Ausdruck eines schönen und ansprechenden Ortsbildes. Mitunter wird dabei nicht mehr dran gedacht, dass Hecken, Sträucher und Bäume, die auf den Straßenraum herauswachsen, zur Gefahr für die Verkehrsteilnehmer werden können. Passiert ein Unfall, kann der Eigentümer sogar haftbar gemacht werden. Wir verweisen in dieser Ausgabe wieder darauf, dass Hecken und Sträucher einem ordnungsgemäßen Rückschnitt zuzuführen sind, damit die nötige Sicherheit gegeben ist. Dabei sind die Grundstückseigentümer für das rechtzeitige Zurückschneiden verantwortlich. Danke an dieser Stelle für die Beachtung und Umsetzung vor Ort.

Marktgemeinde Hörbranz

Täglich in die Pedale treten und Kilometer sammeln

Bereits seit mehreren Jahren besteht die Möglichkeit, am Fahrradwettbewerb RADIUS teilzunehmen. Über eine einfach zu bedienende App können die mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer bzw. Distanzen dokumentiert werden.

Am Ende des Aktionszeitrahmens gibt es hier die Möglichkeit auch noch kleinere Sachpreise gewinnen zu können. Rund 300 Veranstalter, darunter Gemeinden, Schulen und Vereine, sind Partner von Vorarlberg radelt. Die besten in ihrer Kategorie können Landes- oder Bundessieger werden. Seit 2019 sammelt ganz Österreich gemeinsam Radkilometer. Erfreulich ist, dass Vorarlberg zuletzt im Vergleich der Bundesländer an der Spitze stand. Das „Rennen" für heuer ist somit wieder offen. Das Fahrrad ist gerade in den Sommermonaten eine ideale Alternative zum Auto. Kürzere bis mittlere Wegstrecken, zum Beispiel bei Ausflügen, zum Einkaufen oder zur Arbeit, können so umweltfreundlich und auch auf gesunde Art und Weise zurückgelegt werden. Übrigens, die Aktion dauert noch bis zum 30. September. Alle Infos sowie die Anmeldung unter

www.vorarlberg.radelt.at

Wir würden uns um weitere TeilnehmerInnen aus Hörbranz sehr freuen!

Für das e5-Team
Hannes Mühlbacher

Gemeindeverwaltung mit neuer Mitarbeiterin

Seit 1. Juni 2021 unterstützt Carmen Achberger-Troy das Team in der Gemeindeverwaltung. Sie kümmert sich um administrative Themen seitens der Gemeindeleitung und ist abwechslungsweise im Bürgerservice tätig. Die Hörbranzerin bringt viele Kenntnisse für den Verwaltungsbetrieb mit. Zuletzt war Carmen elf Jahre im Weiterbildungszentrum für Erwachsenenbildung in Schloss Hofen tätig. Als langjährige Mitarbeiterin in der ehemaligen örtlichen Bäckerei Fink komplettieren die Erfahrungen im direkten Kundenkontakt zusätzlich die bisherige Berufslaufbahn. Wir heißen Carmen herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute und viel Freude für die facettenreiche Arbeit im Gemeindedienst.

Beitrag: Redaktion

Marktgemeinde ist Registrierungsstelle für Handy-Signatur

Was ist die Handy-Signatur und was kann man damit machen?

Die Handy-Signatur ist Ihre rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon ist auch Ihr virtueller Ausweis, mit dem Sie Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben können. Die Aktivierung und Verwendung der Handy-Signatur sind vollkommen kostenlos. Sie erlaubt Ihnen einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft, z.B.:

- Online Amtswege: FinanzOnline, Versicherungsdatenabfrage, neues Pensionskonto oder etwa der Strafregisterauszug
- Elektronisches Postamt: Sie bekommen (Behörden-)Post sicher elektronisch zugestellt.
- PDF signieren
- Grüner Pass

Aktivierung

Bitte melden Sie sich beim Bürgerservice der Marktgemeinde Hörbranz zu unseren Öffnungszeiten am Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Zur Aktivierung Ihrer Handy Signatur bringen Sie bitte ein Ausweisdokument sowie Ihr Handy mit.

Beiträge: Meldeamt

„Grüner Pass" - Ausstellung von Zertifikaten

Beim Grünen Pass handelt es sich um einen Überbegriff für drei Zertifikate, welche einen überprüfbaren Nachweis

- einer vorhandenen Corona-Schutzimpfung (Impfzertifikat)
- einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 (Genesungszertifikat) oder
- eines negativen Testergebnisses (Testzertifikat)

ermöglichen. Die Zertifikate werden für alle BürgerInnen automatisch erstellt und sind mittels **Handysignatur** eigenständig im Web unter **www.gesundheit.gv.at** abrufbar. Außerdem bei den Gemeinden, ELGA-Ombudsstellen, Apotheken, niedergelassenen ÄrztInnen, Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse und den Bezirksverwaltungsbehörden.

Gemeinde als Servicedienstleister

Aktuell können auch die Gemeinden Zertifikate für Impfungen, Testungen und Genesungen als zusätzliche Servicedienstleistung erstellen.

Eine Übersicht mit häufig zum Grünen Pass gestellten Fragen gibt es jederzeit auf der Homepage des Gesundheitsministeriums in der Rubrik FAQ-Grüner Pass unter **www.sozialministerium.at**.

Anmeldung im Bürgerservice der Marktgemeinde Hörbranz zu unseren Öffnungszeiten:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Bitte bringen Sie ein Ausweisdokument sowie Ihre e-card mit.

Errichtung von Schwimmbäder und Pools
Was sind eigentlich die rechtlichen Voraussetzungen dazu?

Hörbranzer Bürgerinnen und Bürger, die die Errichtung eines Schwimmbades, Pools, Schwimmteiches oder Aufstellpools beabsichtigen, erkundigen sich immer wieder bei der Gemeinde über die rechtlichen Voraussetzungen.

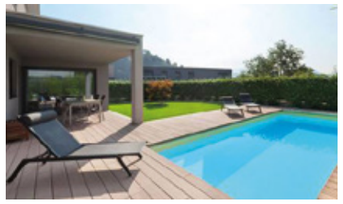
Die angeführten Anlagen fallen immer in eine baurechtliche Erledigungspflicht. Durch diese Anlagen können Einflüsse auf Nachbargrundstücke entstehen und vor allem sind Aspekte des Schutzes des Lebens und der Gesundheit zu beachten.

Wir stellen heuer vermehrt fest, dass Anlagen ohne rechtliche Grundlagen errichtet wurden. Neben dem baurechtlichen Aspekt - wir verweisen darauf, dass gerade aus Haftungsgründen ein richtiges Bewilligungsverfahren wichtig ist. Ein Verfahren kann zwar keine Unfälle vermeiden, gibt dem Grundeigentümer jedoch eine Rechtssicherheit, wenn die Anlage rechtlich konform errichtet bzw. aufgestellt wurde. Wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass das Vorhaben erst gar nicht bewilligungsfähig ist, ist die Baubehörde verpflichtet, die Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustandes zu verfügen. Das kann mitunter ein gänzlicher Rückbau der Anlage zur Folge haben. Ein Schwimmbad fällt zumindest in eine sogenannte Anzeigepflicht gemäß § 19 Baugesetz. Dieses etwas vereinfachte Verfahren ist nur möglich, wenn

a) der gesetzliche Mindestabstand von 1 m unterirdisch und 2 m oberirdische Anlagen eingehalten ist. Es ist die äußerste Begrenzung maßgebend (Umrandung, Pflaster etc.)

b) und keine dauerlärmerzeugende technischen Anlagen wie Luftwärmepumpen aufgestellt werden.

Wenn diese Kriterien nicht erfüllt sind, braucht eine Baubewilligung gemäß § 18 Baugesetz. Die erforderlichen Unterlagen nach der Eingabeverordnung decken sich bei beiden Verfahrensarten. Unabhängig von eine Baubewilligungspflicht bzw. Bauanzeigepflicht braucht es zur Beantragung dieselben Unterlagen: Baubeschreibung und Pläne wie Lageplan, Grundriss, Schnitt, Leitungsplan. Zu diesem Thema wurde auch mit Gemeindevertretungsbeschluss vom 6.5.2009 eine sogenannte Schwimmbadordnung erlassen. In dieser wurden Regeln zur Befüllung, Entleerung und Versickerung, Einleitung in Mischwasser oder



Schmutzwasserkanal und zu Gebühren festgelegt.

Fragen beantworten in Bezug auf das Baurecht die Bediensteten des Bauamtes und zur Schwimmbadordnung unser Wassermeister. Die MitarbeiterInnen des Bauamtes sind gerne bereit zu helfen und informieren Sie über die erforderlichen Schritte. Durch fehlerhafte und unvollständige Einreichunterlagen ergeben sich immer wieder Verzögerungen im Bauverfahren. Die entsprechenden Formulare und Unterlagen über das Baugrundstück sowie der Leitungsbestand werden besprochen und zur Verfügung gestellt.

Beitrag: Bauamt

Links zu weiteren Informationen:

Land Vorarlberg: www.vorarlberg.at
Wirtschaftskammer: www.wko.at
OIB Richtlinien: www.oib.or.at

Gemeindehomepage Hörbranz:
www.hoerbranz.at

Anträge auf Vereinsförderung bei der Marktgemeinde Hörbranz

Vereine mit Sitz in der Marktgemeinde Hörbranz können bis zum 30. September 2021 für das Kalenderjahr 2022 ihren Antrag bei der Gemeinde einreichen. Für nähere Informationen meldet euch bitte vorab bei der zuständigen Mitarbeiterin.

Kontakt:

Sabine Gierner, Finanzverwaltung Leiblachtal

sabine.gierner@fw-leiblachtal.at
Tel: 05573 82222-124

Jetzt Bio- und Restmülltonnen bestellen

Die Gemeindevertretung von Hörbranz hatte im Frühjahr nach Empfehlung des Umweltausschusses beschlossen, die Einfuhr von Bio- und Restmüllabfalltonnen zu forcieren. Grund ist, dass die Entsorgung mit Mülltonnen im Vergleich zu den Müllsäcken wesentlich komfortabler ist und es für Haushalte mit einem höheren Volumen an Abfällen eine praktische Alternative darstellt.

Die Anschaffung ist nicht verpflichtend und das Angebot umfasst Ein- und Mehrfamilienhäuser (max. 3 Parteien), keine Wohnanlagen. Folgender Service kann in Anspruch genommen werden:

- Restmülltonne, Fassungsvolumen 80 l zum Tarif von Euro 6,40 je Entleerung
- Biotonne mit 120 l Volumen (mit Vario Einsatz 40 l inkl. Reinigung) zum Tarif von Euro 5,50 je Entleerung
- Anschaffungskosten je Tonne liegen bei Euro 30,00 (Einmalgebühr)

Was habe ich bei der Nutzung zu beachten?

- Deckel immer komplett schließen (Tonne nicht überfüllen)
- Es kann ein neutraler Einsteckcsack verwenden werden. Bitte vor der Entleerung zubinden.
- Die Tonne ist eine Möglichkeit zur Bio- und Restabfallsammlung. Es kann weiterhin auch der entsprechende Abfallsack verwendet werden.
- Der Besitzer entscheidet, wie oft die Tonne entleert werden soll. Bitte am Vorabend des Entleerungstermins gemäß Entsorgungskalender an den Straßenrand, wo bisher die Säcke deponiert wurden, hinstellen. Jede Entleerung wird per Chip an der Tonne registriert. Die Verrechnung erfolgt dann im Nachhinein.
- Um den Zustand der Tonne kümmert sich der Besitzer. Sollten sie eine neue Tonne benötigen, kann diese um Euro 30,00 auch im Nachhinein erworben werden.

Wie komme ich zu einer Restabfall- oder Biotonne?

Der Bürgerservice der Marktgemeinde nimmt Bestellungen unter Telefon 05573 82222-0 oder per e-Mail unter **gemeinde@hoerbranz.at** gerne im Rahmen der ersten großen Auslieferungsaktion bis **13. August 2021** entgegen. Das Team des Bauhofes stellt die Tonnen nach der Gesamtbestellung und Erhalt dann persönlich an die Nutzer zu. Aufgrund der begrenzten Lagerkapazitäten werden nur wenige Reservetonnen bestellt.

Für Fragen rund um die Einfuhr der Restmüll- bzw. Biotonne steht Bauhofleiter Hubert Schreilechner unter Tel. 05573 82222-280 oder per e-Mail bauhof@hoerbranz.at zur Verfügung.

Beitrag: Redaktion

20 Haushalte nutzten die Aktion "sauberer Sandkasten"

Die von der Marktgemeinde forcierte Aktion „sauberer Sandkasten" wurde auch diesmal gut angenommen. 20 Hörbranzer Haushalte erhielten durch das Team des Bauhofes günstig frischen Spielsand direkt nach Hause zugestellt. Durch diese Aktion wurden wieder sinnvolle Spielmöglichkeiten für die Kleinsten unterstützt.

Beitrag: Redaktion

Elektronische Zustellung von Vorschreibungen der Marktgemeinde

Die Kommunikation zwischen der Marktgemeinde Hörbranz und ihren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie Unternehmen wird moderner, schneller, effizienter und direkter als je zuvor.

Die Marktgemeinde Hörbranz setzt einen weiteren Schritt zur Verwaltungsmodernisierung und bietet ab sofort den Service der „Dualen Zustellung" an.

Was bedeutet Duale Zustellung?

Mit dem flächendeckenden Ausbau des mobilen Breitbandinternets hat sich auch die Kommunikation der Menschen verändert. Die Menschen können mit ihren Smartphones und Tablets überall im Internet recherchieren, Fahrpläne abrufen, Filme ansehen und vieles mehr. In der heutigen Zeit möchten viele Bürgerinnen und Bürger auch unterwegs schnell und sicher die Post oder Dokumente empfangen. Die Duale Zustellung bietet eine sehr gute Möglichkeit, um diesem Wunsch nachzukommen. Die elektronische Übermittlung von Gemeindevorschreibungen hilft nicht nur Geld und Zeit zu sparen, sondern entlastet auch die Umwelt!

Die Vorschreibungen werden in elektronischer Form an ein zentrales Versandservice übergeben. Sobald elektronische Post für Sie bereitsteht, erhalten Sie eine E-Mail-Verständigung und können somit jederzeit und überall, praktisch, sicher und „spamfrei" Ihre Post von der Marktgemeinde Hörbranz abrufen. Die elektronische Zustellung erfolgt über den Zustelldienst „Briefbutler", die Absenderadresse lautet "Marktgemeinde Hörbranz".

Für diese Art der Zustellung ist das Einverständnis unbedingt notwendig. Damit die elektronische Verwaltung möglichst effizient erfolgen kann, bitten wir Sie, dieses Angebot zu nutzen und der elektronischen Übermittlung zuzustimmen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung Ihrerseits!

Was ist zu tun?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, füllen Sie bitte die Einwilligungserklärung aus, und schicken diese an **brigitte.fellhofer@fvw-leiblachtal.at** oder bringen sie persönlich beim Marktgemeindeamt Hörbranz vorbei.

Oder, die Website **www.briefbutler.at** aufrufen und im Bereich „Meine Gemeindepost" die Registrierung durchführen. Bitte dazu den Punkt Registrierung bei meiner Gemeinde auswählen und die Pflichtfelder ausfüllen. Bitte lesen Sie die Informationen aufmerksam durch.

Was kostet dieser Service?

Die Registrierung und Nutzung ist für Sie als Empfänger kostenlos.

All jene, die uns keine E-Mail-Adresse bekannt geben, bekommen die Vorschreibungen der Marktgemeinde Hörbranz selbstverständlich weiterhin wie gewohnt in Papierform.

Beitrag: Finanzverwaltung

Einwilligungserklärung zur Dualen Zustellung

Ich, ...
(Vorname, Nachname, Adresse)

erkläre mich einverstanden, Gemeindevorschreibungen in elektronischer Form zu erhalten.
Dazu gebe ich der Marktgemeinde Hörbranz folgende E-Mail-Adresse bekannt:

.....
Die E-Mail-Adresse wird ausschließlich für den oben genannten Zweck verwendet.

Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail an buchhaltung@hoerbranz.at widerrufen werden.

....
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Mehr als nur ein Angebot in bewegten Zeiten
Solidarität bildete das Herzstück der Hörbranzer Teststation

Tausende Testungen konnten in der Gemeindeteststraße im Leiblachtalsaal durchgeführt werden. Die hohe Bereitschaft vieler Personen spontan mitzuarbeiten ermöglichte es, das Angebot über 4 Monate in Hörbranz anbieten zu können.

In den vergangenen Monaten engagierten sich dutzende Freiwillige, so auch Hans Istler und Birgit Rauber, für die Teststation im Leiblachtalsaal.

Mit der pandemischen Entwicklung zur Jahresbeginn und dem Erfordernis, ein negatives Testergebnis im Rahmen der damaligen Öffnungsschritte vorzulegen, stieg der Bedarf an Testungen enorm an. Um der Bevölkerung in der Talschaft eine möglichst ortsnahe Testmöglichkeit anbieten zu können, startete damals Bürgermeister Andreas Kresser einen Aufruf. Die Hilfsbereitschaft, die im Übrigen bis zum Schluss anhielt, war überwältigend. Nach Abklärung zahlreicher organisatorischer und logistischer Fragen konnte der Leiblachtalsaal kurzerhand zum Testcenter umfunktioniert werden. Dank der bravourösen Zusammenarbeit über alle Ebenen waren seit dem Start der Gemeindeteststraße am 11. Februar bis zur Schließung im Juni Tausende Testungen möglich.

Knapp 600 Personen in zwei Stunden

Ein umfangreicher Service war es allemal, zumal an Spitzenzeiten durchgehend an sieben Stationen Antigentestungen durchgeführt sowie zusätzlich noch an einem eigenen Schalter, die Wohnzimmertests ausgegeben wurden. Dies bedingte, zumal zur Hochphase knapp 600 Personen in zwei Stunden die Teststraße frequentierten, ein Miteinander von medizinischen Kräften und Personal im Assistenzbereich. Da war es keine Seltenheit, dass an einem Testabend 18 Personen im Einsatz waren. „Aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens haben die Freiwilligen gezeigt, was zusammen alles bewegt werden kann. Es war nicht nur ein wichtiges Angebot für die Menschen in der Region, weit mehr konnte die Gemeinschaft gestärkt werden", resümiert Bürgermeister Kresser mit dem Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Gelungene Symbiose

Apropos Gemeinschaft: Eine gelungene Symbiose ergab sich auch mit den Gastwirten Hans Istler und Birgit Rauber vom örtlichen Gasthaus Bad Diezlings. Als Anerkennung, dass die Testkapazitäten erhöht wurden und somit auch die Chance bestand, dass für den Einkehrschwung am Sonntag der Test auch noch Gültigkeit hatte, hatten sich beide entschlossen an ihren freien Tagen gleich im Leiblachtalsaal mitzuhelfen. Zwischenzeitlich, nachdem viele Personen bereits geimpft sind oder von der Möglichkeit zum Selbsttest regen Gebrauch machen, wurden die Pforten des Testcenters im Leiblachtalsaal am 11. Juni geschlossen.

Dank mit Blick in Richtung Normalität

„Nach dieser herausfordernden Zeit ist es mir wichtig, allen medizinischen Kräften unter der Koordination von Gemeindearzt Dr. Arno Trplan, den Personen in der Assistenz, dem Team im Bauhof mit Leiter Hubert Schreilechner und unserem Saalwart Christian Dworzak für die zusätzliche Vor- und Nachbearbeitung, ein dickes Dankeschön auszusprechen. Nicht vergessen möchte ich auch die Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung, hier darf ich u.a. unsere Meldeamtsleiterin Irmgard Schuler-Schwendinger für die Erstellung der Einsatzpläne und unseren Standesbeamten Martin Gratzer für den EDV-Support, nennen. Die hohe Solidarität war über Monate Herzstück der Gemeindeteststraße", so Bürgermeister Kresser mit dem zuversichtlichen Blick in Richtung Normalität.

Übrigens, die erwähnten Wohnzimmertests für zu Hause können weiterhin im Gemeindeamt (Schalter beim Bürgerservice im Erdgeschoss) zu den Öffnungszeiten bezogen werden.

Beitrag: Redaktion

Viel Dank, Applaus und ein Ständchen zum Übergang in die Pension

Die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Bäckerei Fink hat Ende Mai ihre Pforten geschlossen. Zur Verabschiedung gaben sich als Wertschätzung gegenüber dem Unternehmerpaar Fink einige Gratulanten sowie eine Abordnung des Musikvereins ein Stelldichein.

Mit einem Riesenandrang in den letzten Tagen verabschiedeten sich die vielen treuen Kunden vom Bäckerehepaar Elisabeth und Anton Fink in der Ziegelbachstraße. Zum letzten Mal wurden frische Backwaren, Kuchen und die bekannten gefüllten Laugenbrezel über die Theke gereicht. Am Sonntag, den 30.05.2021 um 18.00 Uhr war es dann so weit und eine große Hörbranzer Erfolgsgeschichte ging mit einem lachenden, aber auch mit vielen weinenden Augen zu Ende.

Aus diesem Anlass überbrachte Bürgermeister Andreas Kresser den Dank der Hörbranzer Gemeinde, begleitet von Vizebürgermeister Stefan Fischnaller und zahlreichen Gemeindevertretern. Jahrelang war das Cafe Fink eine wichtige Institution im Leiblachtaler Leben. Beim leckeren Frühstück, bei der Vormittagsjause, beim Mittagssnack, am Nachmittag zu Kuchen und Kaffee, als regionaler Nahversorger für Brot und Gebäck, als Lieferant für Lebensmittelmärkte, Hotels und Gasthäuser und als Unterstützer vieler Leiblachtaler Vereine waren Elisabeth und Anton Fink fast schon rund um die Uhr sieben Tage in der Woche verlässlich im Einsatz. Unzählige Geburtstage, Geburten, Erstkommunionen und Feiern wurden von Elisabeth und Anton in ihrem Kaffee ausgerichtet und begleitet. Viele Geschäfte und Verhandlungen wurden an den bequemen Tischen abgeschlossen.

Die freundliche und persönliche Art der beiden, auch dass sie immer ein offenes Ohr für alle hatten, machten das Cafe Fink zu einem besonderen Ort der Begegnungen, der sicher vielen in langer und bester Erinnerung bleibt. Musikalisch unterstützte ein kleiner Teil des Hörbranzer Musikvereins aufgrund der aktuellen Einschränkungen die Verabschiedung. Auch Bernhard Sigg dankte stellvertretend für alle Vereine, dem neuen Pensionistenpaar. Auch Sigg betonte, dass bei Elisabeth und Anton Fink oft der finanzielle Aspekt in den Hintergrund gerückt wurde, wenn es galt, Vereine und Veranstaltungen zu unterstützen. Doch nun dürfen und sollen sie die wohl verdiente Pension zu zweit genießen, so der Hörbranzer Bürgermeister, der Elisabeth und Anton Fink Gesundheit und alles Gute für ihre Zukunft wünschte.

Vielen Dank Elisabeth und Anton!

Beitrag: Christian Fetz

Österreichische Leichtathletik-Meisterschaften in Salzburg Wir gratulieren Chiara Schuler als erfolgreichstes „Ländle-Ass"

Erfolgsmeldung von den Österreichische Meisterschaften der U23 und U18 in Salzburg-Rif am 12./13.6.2021.

Bei etwas windigen, aber dennoch guten Wetterbedingungen gingen kürzlich die österreichischen Leichtathletik-Meisterschaften der U23 in Salzburg über die Bühne.

Mit einem "Medaillentriple", darunter zwei Silberne, kehrte Chiara Schuler als erfolgreichstes "Ländle-Ass" von den Meisterschaften nach Hause zurück. Sie zeigte nach einem kurzen Formtief tolle Leistungen auf. Noch etwas Respekt vor den Hürden und mit Gegenwind von 2,1 s erlief sie die Bronzemedaille. Im Weitsprung setzte sie ihre Marke bei 5,97 m. Die neue Weite ist auch ihre persönliche Bestweite und die Silbermedaille war gesichert. Tag zwei begann mit dem Kugelstoßen. Mit 12,59 m (Seasonbest) kam sie bis auf 29 cm an ihre eigene Bestweite heran und Medaille Nummer drei war ihr eigen. Diesmal glänzte sie in Gold. Ihre Paradedisziplin, das Speerwerfen, verlief gut und konstant. Eine tolle Weite von 47,56 m stand zu Buche und „Kiki" wurde zweite hinter Speerwurfspezialistin Patricia Madl.

Auch Angelina Rupp absolvierte in Salzburg-Rif ein Mammut-Programm. Sie startete im 100 m Hürdenlauf, im Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung und im Speerwerfen. In allen Disziplinen zeigte Angelina stabile Leistungen. Am meisten freuten wir uns über ihre neue persönliche Bestleistung im Weitsprung mit 5,39 m.

So können wir schon gespannt auf den nächsten Siebenkampf blicken,

der am 19./20. Juni in Villach ansteht. Beide Athletinnen werden dort am Start sein. Chiara will nochmals versuchen, das Siebenkampflimit für die U23 EM in Tallin zu erreichen. Wir drücken auf alle Fälle die Daumen und wünschen viel Glück!

Beitrag: Turnerschaft Hörbranz

Strategie zur Anpassung an den Klimawandel Was können wir als Gemeinde tun?

Die Klimaerwärmung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und stellt auch ein vielseitiges und breites Thema für die Gemeinden in Vorarlberg dar. Für die politischen Verantwortlichen in Hörbranz fand dazu kürzlich ein Workshop statt.

Klimamodelle für Vorarlberg zeichnen bis ins Jahr 2100, das Ganze ohne zusätzliche globale Maßnahmen, einige gravierende Entwicklungen. So wird ein Anstieg der Temperaturen um über 4 Grad und ein deutlicher Anstieg der Hitzetage samt häufigeren Hitzewellen angenommen. Weniger Frosttage bringen eine längere Vegetationsperiode, während die Niederschläge im Sommerhalbjahr abnehmen werden. Der Anteil des Niederschlags in Form von Schnee weist gemäß den errechneten Klimaszenarien für Vorarlberg ebenso einen Rückgang auf. Es zeigt sich, dass Wetterextreme zunehmen, auch wenn es aktuell in den Modellen keine gesicherten Aussagen über die Entwicklungen bei Naturgefahren (Stürme, Hagelschlag, Muren und Hochwasser) gibt. Die Kommunen in Vorarlberg etwa sind regional vom Klimawandel – je nach Lage - unterschiedlich betroffen. Die Handlungsfelder der Klimaanpassung für die Gemeinden ist jedenfalls sehr vielseitig:

- Schutz vor Naturgefahren
- Raumplanung & Baurecht
- Zivil & Katastrophenschutz
- Wasserwirtschaft
- Menschliche Gesundheit
- Ökosysteme & Naturschutz
- Verkehrsinfrastruktur
- Land- und Forstwirtschaft
- Tourismus

Viele, oft auch schon kleine Maßnahmen, können zudem zu einer Erhöhung der Lebens- und Standortqualität beitragen. Die betreffenden Gemeindeausschüsse werden sich in nächster Zeit umfänglich mit den verschiedensten Ideen befassen, die beim Workshop gesammelt wurden.

Beitrag: Redaktion

Abfuhr von Altstoffen bleibt auch in Hörbranz ein Dauerthema

Bei sommerlichen Temperaturen konnte die Natur zuletzt wieder stärker genossen werden. Damit ist allerdings auch die Verschmutzung, u.a. besonders im Naturjuwel am Hörbranzer Seeufer, deutlich angestiegen.

Trotz der ganzjährig vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten wird der Müll immer wieder achtlos weggeworfen oder nicht richtig abgeführt. Wir appellieren an alle Nutzerinnen und Nutzer, die Flächen, Räume und Anlagen, die besucht und genutzt werden, auch in einem sauberen Zustand wieder zu verlassen. Bitte haltet die Abläufe bei der Trennung und Entsorgung der Altstoffe auch ein. Das ist ein wesentlicher Beitrag für die Umwelt!

Zudem wollen wir alle zusammen ein schönes Ortsbild und möglichst geringe Kosten für die Müllentsorgung. Faktum ist allerdings, dass die illegale Entsorgung von Unrat immer zu Lasten der Allgemeinheit geht. Um die zusätzliche Vermüllung zu beseitigen braucht es Personal, Zeit und höhere Finanzmittel. Danke für die Berücksichtigung!

Marktgemeinde Hörbranz

Stellenangebot für den Gemeindebauhof

hörbranz

Marktgemeinde Hörbranz

Wir sind eine lebenswerte Marktgemeinde im Herzen des Leiblachtals, direkt am Bodensee. Wir sind auch ein öffentlicher Dienstleister mit interessanten und facettenreichen Aufgabengebieten.

Dafür brauchen wir Dich!

„Ob HandwerkerIn, InstallateurIn, GärtnerIn oder technisch begabt: Mit Sicherheit eine vielseitige Dienstleistung"

Wissen, Fähigkeiten und Leidenschaft mit unterschiedlichen Tätigkeiten bei einem sicheren Arbeitgeber auf den Punkt gebracht.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

AllrounderIn für den Bauhof

Dein Einsatz in Vollzeit sorgt für Bewegung, einzeln oder im Team, das ganze Jahr hindurch:

- Mitarbeit bei der Wasser- und Kanalversorgung der Marktgemeinde
- Instandhaltung der Gemeindeeinrichtungen
- Kommunale Aufgaben (Pflege der Grünanlagen, Abfallwirtschaft,...)
- Abwechselnde Bereitschaftsdienste (z.B. Schneeräumung)

Bei vielseitigen Herausforderungen bist du zu Hause? Dann lass uns, wenn du dich hier wiederfindest, gemeinsam und zuverlässig durchstarten!

- Lehrabschluss oder vergleichbare Ausbildung (Handwerk, Bau, Landwirtschaft) mit Verständnis für handwerkliche und technische Abläufe
- Führerschein F & E (kann nachgeholt werden)
- Teamfähige Arbeitsweise mit einem ausgeprägten Maß an Serviceorientierung
- Wir bieten dir
  - einen krisensicheren und facettenreichen Arbeitsplatz in einem etablierten und kollegialen Umfeld
  - die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung
  - eine moderne Ausstattung (Fuhrpark)
  - eine Entlohnung laut Gemeindeangestelltengesetz

Sende uns deine Unterlagen und wir kommen gerne ins Gespräch!
Bewerbungen per E-Mail an

gemeindesekretaer@hoerbranz.at

Du hast Fragen an uns?
Amtsleiter Jürgen Schluderbacher steht dir gerne unter 05573 82222-122 für Auskünfte zur Verfügung!

www.hoerbranz.at

Am Puls der Zeit: Dialog im Mittelpunkt

Im Gespräch mit Gesundheitsexperte Dr. Armin Fidler

„Wir sind Opfer unseres eigenen Erfolgs"

Der Blick aus der Adlerperspektive auf das gesamte Gesundheitswesen mit allen dazugehörenden Verbindungen steht nicht erst seit Ausbruch der Pandemie im Fokus von Dr. Armin Fidler (Jahrgang 1958).

Der gebürtige Innsbrucker, der mit zehn Jahren nach Hörbranz kam, berät seit Aufflammen der Pandemie die politischen Entscheidungsträger auf Landes- und Bundesebene. Seine Expertisen brachte er zuletzt wöchentlich u. a. als Repräsentant Vorarlbergs in der Corona-Kommission des Bundes ein. Der Vater von drei Kindern lebt in einer Partnerschaft in Hörbranz und absolvierte nach der Matura am Bundesgymnasium in Bregenz das Medizinstudium an den Universitäten in Innsbruck und Hamburg. Die tropenmedizinische Ausbildung und das Masterstudium im Bereich Public Health und Health Policy und Management an der Harvard Universität in Boston komplettieren den facettenreichen Lebenslauf. Mit Blick auf die Öffnungsschritte im Sommer stand der Gesundheitsexperte dem Redaktionsteam Rede und Antwort.

„Im derzeitigen Bürgermeisterbüro war damals unser Esszimmer", brachte Armin Fidler ein pikantes Detail seiner Jugendjahre zu Beginn auf den Punkt. Hintergrund ist, dass damals neben dem Gemeindeamt auch eine Arztpraxis samt Wohnraum im Gebäude an der Lindauer Straße untergebracht war. Er lebte bis zum 18. Lebensjahr und während seiner Ausbildung zum Allgemeinmediziner im LKH Bregenz bei seinem Onkel Dr. Hannes Famira, der Gemeindearzt in Hörbranz war. Das Gesundheitswesen prägte Armin Fidler fortan auf seinem beruflichen Werdegang. Die späteren Tätigkeiten u.a. für die Weltbank, das US CDC, die UNO oder für die Weltgesundheitsorganisation offerierten dem Hörbranzer ein globales Tätigkeitsspektrum. „Ins Ausland zu gehen war für mich damals ohne Information und ohne die Möglichkeiten des Internets ein Schritt ins Ungewisse. Mein Nachbar hatte zu der Zeit die Karriere, die ich einschlagen wollte", erinnert sich Fidler an seinen Mentor in der Parzelle Halbenstein. Die Nutzung des vor etwa 10 Jahren erbauten Eigenheims ist seit 2015 erst umfänglich möglich, nachdem er hier wieder den Weg aus Amerika nach Hörbranz angetreten hat.

Sie sind beruflich viel unterwegs, was schätzen sie an Hörbranz?

Zwischenzeitlich bin ich nicht mehr - zuletzt aufgrund der Einschränkungen - weltweit unterwegs. Gesamt gesehen, umso mehr man die Welt kennt: Wir leben in einem Paradies! Wir können das Wasser aufdrehen und einfach trinken, unsere Luft ist gut, wir haben Berge und Seen und eine durchwegs ausgeglichene Gemeinschaft. Wir brauchen auch keine Zäune, um Sicherheit erfahren zu können. Am Beispiel von Amerika: Da gibt es keine Gesundheits-, Pensions- und Unfallversicherung für die breite Bevölkerung. Dort müssen viele Menschen gleich mehrere Jobs annehmen, um durchzukommen.

Thema COVID: Wann war für Sie klar, dass gibt ein weltweites Ereignis?

Das war schon Anfang Februar 2020. Ich war beruflich mit Kollegen für die UNO in Indien. Wir haben dort die Entwicklungen in China mit der Hoffnung, dass es gelingt, das Geschehen landesweit einzudämmen, schon thematisiert. Ich habe dann darüber zu Hause erzählt und meine Partnerin fragte, ob hierzulande das Thema schon bekannt sei? Jedenfalls hat sie den Kontakt zum Land hergestellt und ab da ging es schnell. Es mussten u. a. Vorbereitungen für mögliche Szenarien getroffen werden. Wir wussten ja damals nicht, was da wirklich kommt. Es gab dazu auch keine Daten und Unterlagen. Zudem konnte die Bevölkerung zu diesem Zeitpunkt mit der Arbeit von Virologen oder Epidemiologen oder mit dem sogenannten linearen oder exponentiellen Wachstum nicht wirklich viel anfangen. Rückblickend war es ein Zufall, dass ich in die Rolle des Beraters für die Landes- und Bundespolitik gekommen bin.

Sie hatten in den letzten Monaten eine hohe Medienpräsenz: In welcher Rolle haben Sie sich selbst gesehen?

Eine zusätzliche privilegierte Rolle, neben meiner Tätigkeit an der Uni und als Berater im Gesundheitswesen. Abgesehen davon, dass ich vor Corona auch schon beruflich notwendigerweise viel Medienpräsenz hatte: Ich kann meine Expertisen offen und transparent kommunizieren. Für mich persönlich ist dabei die Unabhängigkeit wichtig. Für meine Aufgabe muss ich nicht populär sein. Es geht darum, viele Meinungen zu hören, wissenschaftliche Expertisen zu integrieren und dabei den Gesamtblick als verbindendes Element im Auge zu behalten. Kurzum, ich habe die Freiheit zu sagen, was ich denke und glaube, ohne Rücksicht auf politische Belange. Neben der Beurteilung und Einschätzung der Entwicklungen liegt die Umsetzung in den Händen der PolitikerInnen, die ich in den letzten Monaten nicht beneidet habe.

Im Umgang mit CoV-19 gab es zu Beginn kein Patentrezept. Hatten Sie eine Richtschnur, an welche Sie Ihre Expertisen knüpfen konnten?

Gute Frage. Die Medizin ist sehr hochspezialisiert. Public Health bietet dabei einen Gesamtblick, den Virologen als Beispiel nicht haben können – es ist auch nicht ihre Aufgabe. Wichtig ist ein Gremium zu haben, das sich auf allen relevanten Ebenen vernetzt. Das heißt, die Expertenmeinungen verstehen und die nötige Verbindung schaffen. Was die ableitenden Maßnahmen zum Schutz der Menschen betrifft, spielt die Verhältnismäßigkeit eine große Rolle.

Was hat Sie in den letzten Monaten in punkto Corona besonders überrascht?

Nicht viel. Es gehört dazu, dass man an alle möglichen Szenarien denkt. Interessant ist allerdings schon, wie schnell es nach unten gehen kann. Offen gesagt, drakonische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie etwa in China sind bei uns undenkbar!

Mit den Erfahrungen aus der Pandemie: Braucht es eine Kurskorrektur?

Die gibt es dort, wo es wirtschaftlich klemmt. Jetzt werden moderne Medien für Sitzungen genutzt und ich muss dabei nicht lange Strecken u. a. mit dem Flugzeug zurücklegen. Auch das Home-Office hat Fahrt aufgenommen - gewiss auch eine Lebensqualität. Letztendlich zählt die Produktivität.

Solidarität haben wir in Hörbranz zuletzt mit der Einrichtung der Teststraße erlebt. Wird der Zusammenhalt in der Bevölkerung abnehmen?

Sowohl als auch. Bei Risiken welche die Gemeinschaft oder Einzelpersonen betreffen ist die Solidarität immer hoch. Zu Beginn der Pandemie hat die Solidarität dazu geführt, dass die Schutzmaßnahmen in einem breiten Maß eingehalten wurden. Einzelbewertungen sind schwierig. Wichtig ist, Gemeinschaft zu leben und Solidarität aufzuzeigen.

Welche Erkenntnisse oder Lehren ziehen Sie aus dieser bewegenden Zeit?

Grundsätzlich ist es schwierig, den Umgang mit Überreaktionen zu finden. Nur auf die Inzidenzzahlen zu starren bringt nichts. Das hat zu große soziale und ökonomische Effekte. Wir haben in Vorarlberg mit der Modellregion gesehen, dass ein kontrolliertes Aufsperren funktioniert. Der nachfolgende Anstieg der Fallzahlen hatte nichts mit der Öffnung zu tun, weit mehr hatte sich das Originalvirus mit der britischen Mutation, die in Österreich von Ost nach West gewandert ist, ausgetauscht. Was sich auch gezeigt hat, dass die sogenannten Corona-Gegner oft resistent gegenüber der Aufklärung sind. Im Übrigen halte ich die regionalen Maßnahmen, dazu zählt u. a. die Ausreisetestpflicht im Leiblachtal Ende März nach der Bildung eines großen Clusters, für richtig. Die Umsetzung aus logistischer Sicht hätte zügiger gehen können. Solche Entwicklungen sind allerdings immer eine Gratwanderung. Die Sperre der Pipeline damals, das hat sich rasch gezeigt, war ein Fehler.

(...) wir sind Opfer unseres eigenen Erfolgs und haben vergessen, dass durch die Medizin und vor allem durch das Impfwesen viele Krankheiten nicht mehr präsent sind. In den fünfziger Jahren haben die Mütter ihre Kinder im Sommer weggesperrt. Grund war die Kinderlähmung. Durch eine private Initiative ist die nötige Impfung damals aus der Schweiz nach Vorarlberg gekommen. Viele Erkrankungen, etwa die Pocken gibt es nicht mehr, weil eben flächendeckend geimpft wurde. Es geht um den Gesundheitsschutz von uns allen. Vergessen wir bitte nicht, dass im bisherigen Verlauf der Pandemie in Österreich über 11.000 Menschen mit oder an Corona verstorben sind. Überwiegend waren es Personen mit Vorerkrankungen, dennoch eine sehr hohe Zahl. Zum Vergleich: Wir wissen aus genauen Analysen, dass in einer schlimmen Grippesaison bis zu 2.500 Personen versterben. Wenn man trotz Aufklärung die COVID-Schutzimpfung nicht annimmt, muss man als freier Bürger auch die Konsequenzen tragen.

Gibt es eine Normalität im Herbst?

Es ist ein Thema, das bleibt und wir müssen es lokal unter Kontrolle kriegen. Im Herbst werden die Zahlen wieder ansteigen, was mit der Biologie des Virus zu tun hat. Wir sind da deutlich mehr in den Innenräumen, wo die Aerosole wieder eine Rolle spielen. Corona-Viren entfalten sich besser bei Kälte oder tropischer Luftfeuchtigkeit. Zudem ist noch vakant, wie stark uns die Mutationen betreffen werden. Ein Ausweg dazu und um schwere Verläufe künftig zu vermeiden, ist eben die Schutzimpfung. Dabei braucht es sicher eine Impfrate von weit über 70 Prozent, um eine Herdenimmunität erreichen zu können.

Zu den möglichen Reaktionen bei Impfungen ist zu sagen, dass diese immer innert von Tagen auftreten. Langzeitwirkungen sind nicht bei der Impfung, sondern eher bei der Einnahme von Medikamenten mitunter der Fall. Corona-Impfstoffe verändern nicht den Zellkern sondern werden von der Zelle aufgenommen und produzieren ein Signal an den Körper, der dann eigenständig Antikörper bildet. Diesen Grundmechanismus kennen wir seit 120 Jahren. Für den Herbst bin ich zuversichtlich, denn wir haben aus dem vorigen Sommer/Herbst viel gelernt. Es gibt bessere Testfähigkeiten und die Schutzimpfung. Einschneidende Maßnahmen sollte es nur dann geben, wenn diese gerechtfertigt sind und das Gesundheitssystem vor einer Überlastung steht. Im vergangenen Herbst standen wir wirklich knapp davor. Da geht es dann nicht mehr primär um die Kapazitäten (Betten), sondern um das Personal im Gesundheitswesen.

Alles Gute und danke für das Gespräch!

„Endlich wieder Musik live in Gemeinschaft erleben"

Am Samstag, den 12. Juni brillierte das Ensemble „Sonus Brass" beim ersten Konzert seit Monaten im Leiblachtalsaal.

Das Ensemble Sonus Brass sorgte für beste Unterhaltung beim ersten Konzert seit Monaten im Leiblachtalsaal.

Mit Anfang Februar wurde der normalerweise für die Abhaltung von Veranstaltungen begehrte Leiblachtalsaal zur Teststation umfunktioniert. Aufgrund der Lockerungsschritte und der guten Inzidenzlage konnte die Gemeindeteststraße am 11. Juni geschlossen werden. Alle Hände voll zu tun hatte dabei u.a. Saalwart Christian Dworzak, denn tags darauf folgte nach dem Abbau der Teststation das erste musikalische Event seit Monaten. Schon beim Soundcheck brachten die Künstler von „Sonus Brass" ihre Freude über den Aufritt zum Ausdruck, ehe die ersten Gäste unter Einhaltung der „3-G-Regel" das Foyer passierten. „Endlich wieder Musik live in Gemeinschaft erleben", so etliche der rund 130 Besucherinnen und Besucher.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Beim etwas mehr als eineinhalbstündigen Konzert präsentierten die Bühnenakteure, neben den dazugehörenden Anekdoten, ihr neues Programm „Brass Off!" Der musikalische Streifzug aus dem großen Repertoire, von Frechem, Virtuosem, über Berührendes und Romantisches, bis hin zu freakigen Klängen erntete jedenfalls viel Applaus. „Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und lassen die Vergangenheit zurück", resümierten die Musiker nach einer turbulenten Zeit in den vergangenen Monaten.

Musik & Kabarett

„Uns war es wichtig ein Zeichen in Richtung Normalität zu setzen", bilanzierten Gemeinderat Josef Berkmann und Thomas Jochum vom örtlichen Kuturausschuss zufrieden. Der Leiblachtalsaal wird nachfolgend erneut zum Treffpunkt. So ließen die Verantwortlichen durchblicken, dass bereits am 21. August das Posaunenquartett „Tetrapol" ein Sommerkonzert präsentiert, während am 25. September die Bühne ganz den Kabarettisten Markus Lins und Manfred Kräutler mit ihrem neuen Programm „Zügla" gehört.

Mehr zu den Veranstaltungen des Hörbranzer Kulturausschusses in der kommenden Zeit auf der Seite 43 in dieser Ausgabe.

Beitrag: Redaktion

Josef Berkmann & Thomas Jochum vom Kulturausschuss

Die Künstler von Sonus Brass freuten sich mit Vertretern von Gemeinde & Kulturausschuss über das Event.

Wir suchen Dich für den Bereich Elementarpädagogik der Marktgemeinde Hörbranz

hörbranz

Marktgemeinde Hörbranz

Hörbranz ist eine Gemeinde im Herzen des Leiblachtals, direkt am Bodensee. Mit dem neuen und dynamischen Team vom Bürgermeister bis zur Bereichsstelle der Elementarpädagogik möchte die Marktgemeinde neue Wege gehen.

Dafür brauchen wir Dich!

"Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer"

Wenn dir die Arbeit mit Kindern ein Leuchten in die Augen zaubert, dann bist du bei uns richtig!

Wir suchen zur Verstärkung unserer Teams

Kindergartenpädagogen (m/w/d)

Deine Entdeckungsreise mit den Kids kann beginnen, wenn du...

- deine Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik abgeschlossen hast
- Freude daran hast, Kinder zu begleiten und zu begeistern
- kreativ bist und voller Ideen steckst
- teamfähig und verantwortungsbewusst bist

Lass uns zusammen eine bewegende und abwechslungsreiche Aufgabe starten!

- Unsere Teams freuen sich, dich kennenzulernen
- Gerne zeigen wir dir unsere elementarpädagogischen Einrichtungen in Hörbranz
- Wir bieten die Aufgabe in Voll- und Teilzeit an
- Auf dich warten spannende Entwicklungsmöglichkeiten in einem kollegialen Umfeld

Wir sind schon auf deine Bewerbung gespannt!
Sende diese per E-Mail an

kinder@hoerbranz.at

Du hast Fragen?

Sybille steht dir gerne unter +43 (0) 5573 82222-131 für Auskünfte zur Verfügung!

www.hoerbranz.at

Wir suchen auch pädagogische Fachkräfte

hörbranz

Marktgemeinde Hörbranz

Hörbranz ist eine Gemeinde im Herzen des Leiblachtals, direkt am Bodensee.
Mit dem neuen und dynamischen Team vom Bürgermeister
bis zur Bereichsstelle der Elementarpädagogik
möchte die Marktgemeinde neue Wege gehen.
Dafür brauchen wir Dich!

"Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer"

**Wenn dir die Arbeit mit Kindern ein Leuchten in die Augen zaubert,
dann bist du bei uns richtig!
Wir suchen zur Verstärkung unserer Teams**

pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Deine Entdeckungsreise mit den Kids kann beginnen, wenn du...

- eine Basisausbildung bzw. einen Spezialisierungslehrgang in Schloss Hofen oder eine vergleichbare Ausbildung gemacht hast
- wenn dir die Aufgabe besonders am Herzen liegt und du als Quereinsteiger durchstarten willst
- Freude daran hast, Kinder zu begleiten und zu begeistern
- kreativ bist und voller Ideen steckst
- teamfähig und verantwortungsbewusst bist

Lass uns zusammen eine bewegende und abwechslungsreiche Aufgabe starten!

- Unsere Teams freuen sich, dich kennenzulernen
- Gerne zeigen wir dir unsere elementarpädagogischen Einrichtungen in Hörbranz
- Wir bieten die Aufgabe in Voll- und Teilzeit an
- Auf dich warten spannende Entwicklungsmöglichkeiten in einem kollegialen Umfeld
- Die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung steht dir offen

Wir sind schon auf deine Bewerbung gespannt!
Sende diese per E-Mail an

kinder@hoerbranz.at

Du hast Fragen?
Sybille steht dir gerne unter +43 (0) 5573 82222-131
für Auskünfte zur Verfügung!

www.hoerbranz.at

Von der Zeitreise über Regen und Sonnenschein

Aktuelles von den Hörbranzer Waldkindern: Kindergarten – eine spannende Zeitreise ...

... zu den Ursprüngen der Malerei machten die Wurzelkinder diesen Monat. Schon die Ur-Menschen verschönerten ihre Höhlen. Damals gab es noch keine Geschäfte, in denen man einfach Farben zum Malen kaufen konnte. So wurde der Frage nachgegangen: Woher hatten die Steinzeitmenschen ihre Farben?

Der kreative Forschergeist war geweckt und das Projekt: „Wir machen unsere Farben selbst!" gestartet. Verschiedenfarbige Erde und Pflanzen wurden gesammelt. Es wurde gesiebt, gemörsert, zerrieben, ...gerührt ...experimentiert...und am Ende waren die Kinder ganz erstaunt, dass sie wie vor langer, langer Zeit Erd- und Pflanzenfarben in unserer „Waldwerkstatt" hergestellt und Kunstwerke angefertigt hatten. Auch die beim letzten Lagerfeuer hergestellten Kohlestifte fanden Verwendung. Aber das ist wieder eine andere Geschichte aus dem Wald...

Bericht: Conny Feurstein

Spielgruppe – nach Regen kommt Sonne... was unsere Spielgruppenkinder beschäftigt

Nach der längeren Regenphase balancierten die Kinder wieder begeistert auf der „Hängebrücke". Aneinander vorbei und auch mit geschlossenen Augen, nichts war Ihnen zu „gefährlich". Der Wald war erfüllt von Lachen und wir sahen, wie die Haltung und Koordination der Kinder mit jedem Mal besser wurde. Zurück auf dem festen Boden fanden die Kinder die Eierschalen einer Amsel. Beobachtend und neugierig lernen die Kinder Tiere kennen, und auch den achtsamen und wertschätzenden Umgang mit den Tieren und Pflanzen in unserem Waldalltag.

Bericht: Petra Nachbaur

Umweltwoche an der MS Hörbranz: „Eh klar! Do macha ma mit“

Engagement für verschiedene Umweltthemen wird an der Mittelschule Hörbranz GROßGESCHRIEBEN! Die Umweltwoche war in der Schule Anlass, sich wieder einmal bewusst mit Themen wie Umweltschutz, Müllvermeidung, Nachhaltigkeit, Regionalität, u.v.m. zu beschäftigen.

Die Anzahl der Kopien wurde auf ein nötiges Mindestmaß beschränkt und alle versuchten – trotz Schmuddelwetter - den Schulweg möglichst zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen.
Viele Klassen führten Aktionen zu unterschiedlichen Umweltthemen durch:

Handy-Projekt der 4. Klassen

Im Rahmen der Umweltwoche haben wir uns mit dem Thema Handy beschäftigt. Wir haben sie zerlegt und in den Einzelteilen nach Rohstoffen gesucht. Im Handy sind wertvolle Metalle wie Kupfer, Platin und sogar Gold verbaut. Die Recherche, wie ein Handy wiederverwertet wird und welche Probleme bei einem Export von Handyschrott in ärmere Länder entstehen, war sehr aufschlussreich. Die Arbeitsbedingungen der Arbeiter in Ländern wie China und Indonesien bei der Herstellung von Handys war ebenfalls ein Thema. Ausgestattet mit diesem Wissen haben wir nach Handlungsmöglichkeiten für einen umweltschonenden Umgang mit dem Handy gesucht.

Bericht: 4c-Klasse

Mit Abfall die (Um-)Welt retten? Was du für eine bessere Welt tun kannst!

Die Schüler der 4. Klassen wurden von Umweltberater Jürgen Ulmer ausführlich über die Thematik des Abfalls informiert. Der Vortrag wurde von den Viertklässlern mit großem Interesse verfolgt. Vielen Dank für die kompetente Umsetzung dieses Themas.

UND...die Mädchen der 4a Klasse versuchen im Rahmen der „oismakchallenge“ sogar klimaneutral zu kochen! Rezepte finden sich im Web unter: **www.oismak.com**.

Müllsammelaktion

Wind, Regen und Kälte machten die Müllsammelaktion der 2b Klasse zu einem nassen, aber unvergesslichen Erlebnis. Ausgerüstet mit Regenkleidung und Müllsäcken pirschten die Schüler/innen durch den Wald entlang der Leiblach und sammelten allerlei Müll.

Bericht: 2b-Klasse

Im Gänsemarsch durch Gottes Apotheke . . .

. . . sind die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen gewandert. Unter der fachkundigen Leitung von Diplomkräuterguide Petra Manke durften die Kinder erfahren, welche Naturschätze auf den Wiesen von Hörbranz wachsen. Mit Begeisterung hörten die Kinder den Ausführungen von Petra Manke zu und waren erstaunt zu hören, welch große Kraft oft hinter unscheinbaren Kräutern steckt. Der absolute Höhepunkt des Streifzugs war die Verköstigung der Kräuterlimonade in Frau Mankes Carport, wo die Kinder auch zusehen durften, wie man Kräutersalz herstellt. Dieses und viele neue tolle Erkenntnisse durften die Kinder dann mit nach Hause nehmen. Ihr Fazit war: „Die Kräuterwanderung war echt cool!“ *Bericht: Sabine Filler*

Reden der 3c Klasse zur Umweltwoche

Im Rahmen der diesjährigen Umweltwoche hat die 3c der MS Hörbranz den anderen Klassen die Folgen von Umweltverschmutzung, CO2-Verbrauch, Klimawandel, Massentierhaltung und Lebensmittelverschwendung zu erklären versucht. Deshalb bereiteten sie Reden vor, filmten diese und präsentierten sie den anderen Klassen dann als kleine Videodokumentation. Dazu gab es eine Jause, die ausschließlich mit Produkten von Möggerser Bauernhöfen zubereitet wurde: frisches Brot vom Schönsteinhof, Topfenaufstrich vom Heinehof-Bereuter, Eier und Eiaufstrich vom Rädlerhof sowie leckere Landjäger vom Fesslerhof.

Die Kinder waren erstaunt zu hören, dass pro Familie Lebensmittel im Wert von ca. 300-400 € im Jahr weggeworfen werden. Was die Schüler auch berührte, war die Tatsache, dass bis zu 150 Millionen Tonnen Plastikmüll im Meer treiben. Abgesehen von den Müllbergen, die wir Menschen produzieren, sind auch Abgase, die bei der Verbrennung fossiler Rohstoffe entstehen, ein großes Problem. Die Ozonschicht wird beschädigt, wodurch die Sonnenstrahlen, die auf die Erde treffen, für extreme Hitze sorgen. Aber auch die Massentierhaltung hat große Auswirkungen auf unsere Umwelt. Da die Tiere auf sehr engem Raum leben, werden sie schnell krank und bekommen daher viele Medikamente ins Futter gemischt. Diese Medikamente gelangen durch den Kot der Tiere wieder ins Grundwasser und verseuchen damit unsere Gewässer. Darüber hinaus essen wir Menschen den Stress der Tiere mit, den sie auf langen Transportwegen und schlechter Haltung erleiden mussten.

Was lernen wir daraus?

Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, dann kann sich das Gesicht der Welt verändern. Wir können zwar nicht die große Weltpolitik verändern, aber wir können versuchen, achtsamer zu leben.

- Weniger, dafür aber besseres Bio- oder Freilandhaltungsfleisch essen.
- Insgesamt wertschätzender mit unseren Lebensmitteln umgehen.
- Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten, heißt das noch lange nicht, dass das Produkt ungenießbar ist. Augen, Nase und Mund sollen darüber entscheiden, ob das Essen noch gut ist.
- Versuchen, möglichst wenige Abgase zu produzieren, indem wir uns öfter aufs Rad schwingen oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.
- Beim Einkaufen, so gut es geht auf Plastikverpackungen verzichten.
- Neben einer möglichst müllarmen Lebensweise sollten wir auch darauf achten, den Müll richtig zu trennen und nirgends liegen zu lassen.

Wir leben in einer wunderschönen Welt und möchten diese auch weiterhin genießen und nachfolgenden Generationen erhalten. Reden auf Youtube: **https://youtu.be/tOtzgMsVsjE**

Bericht: Elias Müller und die 3c Klasse

Die 4. Klassen thematisierten das Thema Handy.

Die 3c versuchte mit Redebeiträgen den anderen Klassen die Folgen der Umweltverschmutzung zu erklären.

Müllaktion der 2b

Die SchülerInnen waren trotz Regen im Einsatz für die Umwelt.

Die lehrreiche Kräuterwanderung mit Petra Manke lieferte wertvolle Erkenntnisse.

Umweltwoche 2021: Projekt Handy

Klangwolke unter freiem Himmel

Aufgrund der CoV-19-Regelungen war eine Probe bis zu den weiteren Öffnungsschritten vom 10. Juni in geschlossenen Räumen auch beim MV Hörbranz, wie auch bei vielen anderen Vereinen, so gut wie unmöglich.

Proben waren zwar erlaubt, allerdings müssten zuletzt pro Person 20 m² Fläche zu Verfügung stehen. So könnten im großen Probelokal in Hörbranz gerade mal acht Musikanten gemeinsam musizieren. Für den Hörbranzer Musikverein mit über 50 aktiven Mitgliedern einen dementsprechend großen und passenden Raum zu finden, ist kaum möglich. Daher wurde in Absprache mit der Gemeinde Hörbranz die „Probe im Freien" gestartet. An den Dienstagabenden musizieren jetzt die Vereinsmitglieder von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr bei gutem Wetter vor dem Musikprobelokal unter freiem Himmel. Natürlich werden die gültigen Coronaregeln eingehalten und bei jedem Mitglied kontrolliert, bevor Kapellmeister Thomas Halfer den Taktstock schwingen kann.

Hörbares Zeichen

Die engagierten Musiker freuten sich darüber, endlich wieder gemeinsam proben und einen Schritt ins „normale" Vereinsleben setzen zu können.

Vorstand Bernhard Sigg meinte damals dazu: „Wir sind froh, dass zusammen musiziert werden kann und auch die ersten Auftritte wieder planbar sind. Mit den nächsten Öffnungsschritten ab 10. Juni ist vielleicht auch wieder eine Probe in Innenräumen möglich und wir sind nicht mehr vom Wetter abhängig." Auch Bürgermeister Andreas Kresser unterstützt die Vereine bei der Rückkehr ins gewohnte Vereinsleben, so weit als möglich. Im Vorfeld wurden die Anrainer des Probelokals mit einem persönlichen Brief des Bürgermeisters über die Klangwolke am Dienstag vor dem Probenlokal informiert. Beim Lokalaugenschein am Dienstag zeigten sich die Zuhörer aber durchwegs erfreut über das Konzert des Musikvereins. Ist es doch auch ein hörbares Zeichen auf dem Weg zur Normalität. Beitrag: C. Fetz

Mit den ab 19. Mai geltenden COVID-Regelungen verlagerte der MV Hörbranz das Probengeschehen kurzerhand in den Außenbereich. Zwischenzeitlich gibt es weitere Lockerungen für die Abhaltung von Proben.

Schon gewusst?

Der Hörbranzer Musikverein steht in einem nahen Verhältnis zur Hörbranzer Fronleichnamsschützenkompanie. Das Gründungsjahr wird mit 1779 angegeben und damit gilt der Musikverein Hörbranz als älteste Musikkapelle in Vorarlberg. Die „Feldmusik" war der Schützenkompanie zugehörend und wurde später auch „Musikbande" genannt. Zwischen 1893 und 1918 waren in Hörbranz zwei Musikkapellen, die „Harmoniemusik" und die „Gemeindemusik", musikalisch am Werk. 1918 schlossen sich beide Kapellen zum „Musikverein Hörbranz" zusammen. Ursprünglich trugen die Musiker bis 1954 eine der Fronleichnamsschützenkompanie angepasste Uniform.

Danach wurde die heutige Tracht angeschafft. Für die Ausrückungen mit der Schützenkompanie und bei Kriegerehrungen besitzt der Musikverein eigene, noble dunkelblaue Uniformen. Musikverein und Fronleichnamsschützenkompanie bieten gemeinsam am Fronleichnamswochenende bei der Prozession durch den Ort ein beeindruckendes Bild. Vorstand ist Bernhard Sigg, Vizevorstand Simon Vettori und Kapellmeister ist Thomas Halfer. Der Verein zählt über 50 Mitglieder.

Zeremonienmeister Werner Ritschel und Komtur Thomas Lissy bei der Versammlung der Raubritter.

„Raubritter" bilanzierten närrisch-zuversichtlich

Nach den Öffnungsschritten im Mai konnten die Hörbranzer Raubritter ihre ordentliche Jahreshauptversammlung durchführen. Im letzten Jahr wurden fast alle Treffen, Besprechungen und Planungen digital oder nur in kleinstem Kreis umgesetzt.

Umso mehr freute sich Komtur Thomas Lissy, fast alle Raubitter, die Leiterinnen der Kindergarde, Umzugskoordinatorin Denise Hitzhaus, den aktuellen Prinz Mario der 44., Bürgermeister Andreas Kresser, den Vizepräsident des Verbands Vorarlberger Fasnatzünfte (VVF) Christof Huber sowie die neue Landeselferrätin für den Bezirk Bregenz Claudia Katz, persönlich begrüßen zu können. Dadurch, dass die Corona-Teststation im Leiblachtalsaal in Betrieb war, konnten sich alle Teilnehmer tagesaktuell testen lassen.

Positive Rückblicke

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und einer Gedenkminute für den verstorbenen Ritter Dietmar Jeglic konnte Komtur Thomas Lissy doch einige positive Rückblicke bieten. Trotz Corona wurde das Clubheim weitgehend hergerichtet, ein imaginäres Prinzenpaar wurde gekürt, die Ruggburg wurde mit Burgherr Heinz Breckling gemeinsam besichtigt, der neue Hörbranzer Bürgermeister Andreas Kresser wurde zum ersten Mal abgesetzt und am Faschingsdienstag wurden die Kindergärten coronakonform besucht. Die Ritteranwärter Knappe Wolfgang Schön und Knappe Markus „Baumi" Baumgärtner bewiesen trotz des eingeschränkten Raubritterjahrs 2020/2021 ihr Engagement. Mit Sarah Hehle, Eva Szabados und Anna-Lena Gartner-Hössl konnte ein neues Leiterinnenteam für die Kindergarde gebildet werden und die Probensituation für den kommenden Fasching besprochen werden. Die Kassaprüfer bescheinigten dem Vereinskassier trotz eines finanziell belastenden Jahres eine tadellose Buch- und Belegführung. Kassier sowie Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Knappe Wolfgang Schön, Komtur Thomas Lissy und Knappe Markus Baumgärtner

Engagement und Optimismus

Bei der Vorschau für den Fasching 2021/2022 wurde beschlossen, die Planungen wie gewohnt zu beginnen und auf eine weitere positive Entwicklung in der Gesundheitssituation zu setzen. Die ersten Termine sind bereits auf der Ritterhomepage www.dieritter.at abrufbar. Christof Huber stellte bei der ersten Jahreshauptversammlung als Vizepräsident des närrischen Landesverbandes die neue Landeselferrätin Claudia Katz vor und sprach auch seine Zuversicht für eine Faschingssaison 2021/2022 in gewohntem Ausmaß aus. Beide lobten die Hörbranzer Raubritter, dass trotz der vielen Einschränkungen doch rund 10 Faschingsveranstaltungen organisiert und das Vereinsleben erhalten und gefördert werden konnte. Abschließend dankte Bürgermeister Andreas Kresser der Faschingsgilde für ihr soziales Engagement im Dorf, auch in schwierigen Zeiten, und sicherte weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu. Beitrag: Gilde Hörbranzer Raubritter

V.l.n.r.: Christof Huber mit Claudia Katz (VVF) mit Komtur Thomas Lissy (Raubritter)

V.l.n.r.: Gardeleiterinnen Sarah Hehle, Anna-Lena Gartner-Hössl, Komtur Thomas Lissy und Eva Szabados

Startschuss für Trainingseinheiten beim AC Hörbranz

Endlich dürfen unsere Sportler wieder ihre Leistungen im Training auf der Ringermatte unter Beweis stellen.

Seit 15.03.2021 dürfen unsere Kleinsten (unter strengen Auflagen) bereits trainieren. Nun dürfen ab sofort auch wieder die Trainingseinheiten in allen anderen Altersklassen in unserem Trainingslokal abgehalten werden. Voraussetzung dafür ist natürlich die 3-G-Regelung (getestet, genesen oder geimpft) und ein entsprechendes Covid-19-Konzept. Nach solch einer langen „Zwangspause" sind diese Auflagen aber das kleinste Übel. Auch die Vorbereitungen für die kommende Bundesliga sind bereits am Laufen, der Start ist am 28.08.2021 mit dem Heimkampf Magic Fit AC Hörbranz gegen Innsbruck geplant. Wir freuen uns alle jetzt schon darauf. Beitrag: Natascha Gunz

Ringerkindergarten jeweils am Freitag von 16.00-17:00 Uhr

Anfängertraining am Dienstag 17:00–18:15 Uhr und Freitag von 17:00-18:30 Uhr

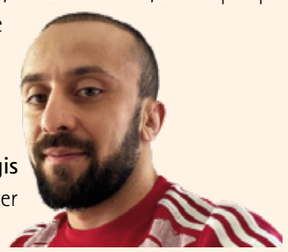
Bewegungseinheiten über den Sommer: Unverbindlich & kostenlos!

Zirkeltraining

Kursdauer: 25. Juni bis 10. September 2021
Kurstag & Kurszeit: Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr

Kursbeschreibung:
Der Kraftzirkel ist ein intensives Kraftausdauertraining. Hier powert man sicher aus und es könnte auch, wenn es die Situation zulässt, Partnerübungen geben. Sei dabei. Die Teams des AC Hörbranz und von „Bewegt im Park" freuen sich auf dich. Bitte Handtuch oder Matte und eine gefüllte Trinkflasche mitbringen.

Kursort: Schulgasse 7, 6912 Hörbranz, Schulsportplatz hinter der Mittelschule



Gevorgizyan Sargis
Übungsleiter

Hinweis: Du kannst dir einen Kurs einfach mal von außen anschauen und wenn es dir gefällt, mitmachen. Bei BEWEGT IM PARK bist du zu nichts verpflichtet.

Bewegungszirkel

Kursdauer: 20. Juni bis 05. September 2021
Kurstag & Kurszeit: Jeden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr

Kursbeschreibung:
Der AC Hörbranz bietet ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm besteht aus Bodyweightübungen. Es werden jedoch auch verschiedene Kleingeräte verwendet wie z.B. Minibands, Superband etc. Das Programm sollte so viele Muskelgruppen wie möglich abdecken. Dabei sollte das „Bewegt im Park" – Training einen erfrischenden Ausgleich zum stressigen Alltag bieten. Bitte Handtuch oder Matte und eine gefüllte Trinkflasche mitbringen.

Kursort: Schulgasse 7, 6912 Hörbranz, Schulsportplatz hinter der Mittelschule

Nico Plangger
Staatlicher Trainer

Manuel Schuh
Übungsleiter

Turnerschaft mit Erfolgen bei der Vorarlberger Mehrkampf-Landesmeisterschaft

Erfolgreiches MK–Wochenende am 5./6. Juni 2021.

Die Turnerschaft Hörbranz hat ihre Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer zur Landesmeisterschaft ins Parkstadion nach Lustenau gemeldet. Bei nicht gerade wettkampffreundlichem Wetter wurden dort die Vorarlberger Mehrkampf-Landesmeisterschaften nach zweijähriger Unterbrechung ausgetragen. Unsere U12-Mädels hatten Premiere und freuten sich nach Beendigung ihres ersten Mehrkampfes über die Bronzemedaille im Team. In der Einzelwertung erreichte Liliane Domig Platz 7, Annika Geisler Rang 12 und Marie Stadler Rang 14. Das zweite Team, bestehend aus Anna Rädler (21.), Lena Valandro (22.) und Anna Moser (23.) belegte in der Teamwertung den 7. Endrang. Verena Jochum belegte in der Einzelwertung Platz 33. Alle Athletinnen haben sich tapfer im großen Teilnehmerinnenfeld geschlagen. An Tag zwei waren auch die U12 Buben im Einsatz. Liam Reiner (24.), Christof Suppan (26.) und Maximilian Pichler (27.) bestritten ebenfalls ihren ersten Vierkampf. In der Teamwertung landeten unsere Buben auf Rang sechs.

Gabriel Fischnaller (U14) beendete seinen 5-Kampf als Vierzehnter und freute sich gleich über fünf neue persönliche Bestleistungen. Für Maximilian Domig (U16) war es ebenfalls sein erster Siebenkampf. Auch Maxi ließ mit mehreren persönlichen Bestleistungen aufhorchen und wurde in der VLV-Wertung mit der Bronzemedaille belohnt. Angelina Rupp (U18) gewann den Siebenkampf in ihrer Altersklasse überlegen mit guten Einzelleistungen und freute sich über ihre erste Goldmedaille outdoor in diesem Jahr.

In Bernhausen bei Stuttgart versuchte Chiara Schuler das erforderliche Limit im U23 Siebenkampf von 5500 Punkten für Tallin zu erbringen. Leider ist dies nicht gelungen, aber im Juni bieten sich noch weitere Möglichkeiten dazu an. Wir drücken die Daumen!!

Allen Athletinnen und Athleten herzliche Gratulation zu ihren tollen Leistungen und den Betreuerinnen vor Ort - Marisa, Clara und Ruth ein herzliches Danke.

Beitrag: Ingrid Köb (Turnerschaft)

15 Eigenbauspieler bleiben beim FC Hörbranz

Nachdem der Amateurfußball seit Wochen wieder unter strengen Covid-19-Bestimmungen durchgeführt wird, gibt es auch noch weitere gute Neuigkeiten. Bis auf Jakob Leite (SCR Altach Juniors) konnte die sportliche Führung mit allen Eigenbauspielern verlängern. 15 der 21 Kaderspieler kommen aus dem Hörbranzer Nachwuchs – mit diesem Aufgebot geht Coach Thomas Kirchmann in die bevorstehende Saison:

Tor: Ian Gorbach, Dejan Zivanovic

Verteidigung: Julian Lipburger, Stefan Kolhaupt, Dominik Winterholer, Lukas Grünwald, Jakob Loretz, Luca Florian und Bariscan Erdogdu

Mittelfeld: Philipp Tratter, Niklas Achberger, Sidinei De Oliveira, Philipp Glanzer, Maximilian Halder, Tobias Heidegger, Dominik Lamprecht, Valentin Moosbrugger, Simon Schmid und Tobias Weiß

Angriff: Erhan Erten, Manuel Sandrisser und Doguscan Yücekaya

„Es freut uns sehr, dass fast alle Spieler den Weg mit uns weiterhin gehen. Mit Luca Florian und Dominik Lamprecht haben wir uns punktuell verstärkt, zudem rücken junge Kicker aus den eigenen Reihen nach. Wir freuen uns schon sehr auf die kommende Saison", so Sportchef Georg Kienreich.

Mit sportlichen Grüßen
Eco-Park FC Hörbranz
Die Vorstandschaft

News von den Pfadis: Wir sind wieder da!

Nach vielen Monaten haben wir wieder mit den Pfadistunden begonnen. Das Interesse war sehr groß und es haben sich auch einige Kinder bei Schnupperstunden unsere Heimstunden angeschaut und sich gleich dafür begeistert. Die Pfadistunden fanden coronabedingt alle im Freien statt. Das tat dem Abenteuergeist keinen Abbruch. Pfadis sind ja sowieso keine Stubenhocker.

Einige unserer jungen Leiter sind derzeit aufgrund ihres Studiums nicht verfügbar und wir sind daher intensiv auf der Suche nach aufgeschlossenen Personen, die sich gern in unserer verbandlichen Jugendarbeit einbringen möchten. Bitte kontaktiert dazu direkt unseren Obmann Toni Reumiller. Er gibt euch dazu Infos und ihr könnt euch unsere Jugendarbeit unverbindlich anschauen und bei Aktionen mitmachen. **Tel. 0043 650 738 53 38**

Wir wünschen euch allen einen schönen, erlebnisreichen Sommer!

Gut Pfad,
Toni und Christine Reumiller

Krankenpflegeverein: Aktuelles zum Pflegebeitrag

Der Pflegebeitrag führt immer wieder zu Diskussionen. Um eine angemessene Pflege sicherstellen zu können, haben die Mitglieder des Krankenpflegevereines Hörbranz auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2006 die Einführung eines Pflegebeitrags beschlossen.

Die Finanzierung des Krankenpflegevereins erfolgt zu knapp zwei Drittel durch Förderungen der öffentlichen Hand (Land, Gemeinde, Krankenkassen) und zu gut einem Drittel durch Eigenfinanzierung (Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und eben dem Pflegebeitrag).

Der Pflegebeitrag wird wie folgt ermittelt:
Die Pflegeleistungen werden von unserem Pflegepersonal in so genannten Leistungseinheiten (LE) aufgezeichnet. Die Leistungseinheiten umfassen nicht nur die unmittelbare pflegerische Leistung bei den Klientinnen und Klienten, sondern auch den Zeitaufwand für die Pflegedokumentation und die anteilige Fahrzeit. 1 LE entspricht 5 Minuten Arbeitszeit. Pro LE werden 1,10 EURO berechnet. Somit beträgt der Pflegebeitrag für eine Stunde 13.20 EURO. Die Pflegeleistungen werden vierteljährlich zusammengefasst und der Pflegebeitrag im Nachhinein vorgeschrieben.

Monatliche Zahlungen sind möglich. Für lange Mitgliedschaften gibt es einen Bonus: 10-30 Jahre 10%, ab 30 Jahre 20%. Härtefälle werden vom Vorstand behandelt. Eine Pflege ist in jedem Fall sichergestellt. Zu erwähnen ist noch, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag nicht für Pflegeleistungen herangezogen wird, sondern für sonstige Aufwendungen des KPV (z.B. Verwaltung, Infrastruktur).

Der Betrag von 13,20 EURO pro Stunde für die Leistungen von ausgebildetem Pflegefachpersonal wird bewusst niedrig angesetzt und deckt den tatsächlichen Stundensatz bei weitem nicht ab. Er entspricht etwa dem Beitrag für Dienste des MOHI. Bei Inanspruchnahme von anderen Dienstleistungen wie z.B. Friseur, Fußpflege oder Massage werden deutlich höhere Stundensätze verrechnet.

Wir dürfen bei dieser Gelegenheit an Sie appellieren, das Pflegegeld des Bundes in Anspruch zu nehmen. Das Pflegegeld gebührt unabhängig vom monatlichen Einkommen und wurde geschaffen, um den pflegebedingten Mehraufwand teilweise abzudecken und die Pflegesituation zuhause individuell gestalten zu können. Unter diesem Gesichtspunkt scheint der Pflegebeitrag für die Klientinnen und Klienten leistbar, für den Krankenpflegeverein ist er notwendig.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und werden auch in Hinkunft alles daransetzen, dass Sie von unseren Pflegefachkräften gut versorgt werden.

Nicht neu, aber immer noch aktuell: Der KPV Hörbranz braucht neue Mitglieder. Der Mitgliederschwund durch Ableben, die Übersiedlung in ein Pflegeheim und den Wegzug aus Hörbranz konnte bisher durch Neumitglieder nicht ausgeglichen werden. Daher der Appell vor allem an junge Familien und in Hörbranz neu Zugezogene: werden Sie Mitglied, auch wenn Sie derzeit unsere Unterstützung (noch) nicht benötigen.

Obmann Dr. Benno Wagner

Nach 10 Monaten wieder ein PVÖ-Leiblachtal-Treff in Hörbranz

Am 9.6.2021 fand nach 10 Monaten COVID-19-Beschränkungen wieder ein PVÖ-Leiblachtal-Treff beim Hörbranz Sportplatz Sandriesel statt.

Obmann Wieland Steiner durfte zahlreiche Mitglieder und Gäste sowie Landespräsident Manfred Lackner und Landessekretär Hubert Lötsch in unsere Runde begrüßen. Auch langjährige Mitglieder wurden mit Urkunde und Nadel von Obmann Steiner und LP Lackner geehrt. Mit Musik aus der Tube sowie bei Kaffee und Kuchen wurde viel geplaudert. Zum Schluss gab es noch eine kleine Stärkung mit belegten Brötchen.

Großen Dank gebührt dem Organisationsteam und dem FC Hörbranz für die Bereitstellung des Equipments. Den Beteiligten hat der Hock und die Gesellschaft nach der langen Zeit der Einschränkung gut gefallen und sie freuen sich schon aufs nächste PVÖ-Treffen.

Beitrag: Walter Kröll (PVÖ)

Zeit und Raum zur Entfaltung bieten - Lebenswert leben im Leiblachtal

Das aktive Team der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal (OJA) ist für Jugendliche zwischen 10 – 25 Jahren bei allen Fragen und Problemen da.

V.l.n.r.: Team der OJA Leiblachtal mit Praktikantin in Ausbildung Svenja Hesselaar, Psychologin Agustina Hansen, Stellvertreter Martin Brecher und Leiter Stefan Welte. (Bild/Text: C. Fetz)

Die studierten Sozialarbeiter Stefan Welte (Leiter) und Martin Brecher (Stellvertreter), Psychologin Agustina Hansen, Praktikantin in Ausbildung Svenja Hesselaar sowie Schulhund in Ausbildung May setzen sich engagiert für Jugendliche und deren Anliegen ein. Im Jugendtreff .dot in Hörbranz findet jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr, im Lochauer Caramba immer Mittwochs von 16.00 bis 20.00 Uhr und Freitags von 16.00 bis 21.00 Uhr während der Schulzeit der „offene" Betrieb statt.

Hier können alle interessierten Jugendlichen, egal welcher Herkunft, Religion, Hautfarbe oder Einschränkung in gemütlicher Atmosphäre und ungestört verweilen. Ohne Anwesenheits- oder Mitgliedschaftspflicht kann freiwillig und kostenlos eine Mischung aus Fun und Lernen genutzt werden. Hier kann man zusammen spielen, chillen und über alle Themen diskutieren. Es besteht kein Konsumzwang oder Eintrittsgebühr. Gerade das Caramba in Lochau präsentiert sich mit seiner Ausstattung und seinem coolen Aussehen als „Lokal für Jugendliche".

Neben den Freizeitangeboten wie PlayStation, Tischfußball, Billardtisch und DJ- Pult bietet der Raum auch die Möglichkeit, Partys und Workshops zu veranstalten. Viele Jugendliche nutzen das Angebot, um ihre Zeit hier zu verbringen und können alleine oder mit Freunden kommen. Die Heranwachsenden können im geschützten Rahmen Ruhe finden und entspannen oder in Kontakt mit Gleichaltrigen treten. Wer Lust hat, kann auch mitarbeiten und sich und seine Fähigkeiten einbringen und erweitern. Immer ist ein Mitarbeiter des OJA -Teams vor Ort und steht als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Die ausgebildeten Jugendarbeiter haben ein offenes Ohr für alle jugendtypischen Anliegen und Fragen und sorgen, wenn gewünscht, für Unterstützung und nützliche Kontakte.

Oft bietet die OJA Leiblachtal auch vielfältige Projekte zur Freizeitgestaltung an. So standen schon ein Graffiti-Workshop, Basteln, Malen und Sportaktivitäten wie zb. Fußball, Völkerball und vieles mehr auf dem Plan. Gemeinsam Kochen, Musik hören oder einfach miteinander Gespräche führen, runden das Programm ab.

Eine weitere Möglichkeit mit dem OJA-Team in Kontakt zu kommen sind zum einen die Pausenhöfe der Schulen in Lochau und Hörbranz. Wenn OJA-Hund May den Schulplatz betritt, ist meist schnell Kontakt geknüpft. Mit ihrer engagierten Beziehungsarbeit schafft das OJA-Team die Möglichkeit auf die Fragen der Jugendlichen, wie Mobbing, private Probleme oder Unstimmigkeiten zwischen Schülern und Lehrern, einzugehen. Zum anderen sind die OJA-Mitarbeitenden auch mobil unterwegs. Die Mobile Jugendarbeit findet in den Sommermonaten in den Gemeinden Lochau und Hörbranz statt. Die JugendarbeiterInnen suchen öffentliche Plätze auf, an denen sich die Jugendlichen aufhalten und können so Jugendliche erreichen, die von anderen Institutionen nicht erreicht werden. Die Mobile Jugendarbeit findet auch dann statt, wenn sich Probleme mit dem Auftreten von Jugendgruppen im öffentlichen Raum oder mit Privatpersonen ergeben sollten.

Die Jugendarbeit von Leiter Stefan Welte, Stellvertreter Martin Brecher, Psychologin Agustina Hansen und Praktikantin Svenja Hesselaar folgt in ihrer Richtung den Interessen der Jugendlichen. Sie sind konfrontiert mit den Fragen und Problemen der Jugendlichen. Beziehungsfähigkeit und Beziehungsarbeit sind gefragt. Als VermittlerIn zwischen Cliquen von Jugendlichen oder zwischen Jugendlichen und Erwachsenen können die Mitarbeiter oft das Verständnis für die Bedürfnisse der jugendlichen Gruppierungen erhöhen.

Die Offene Jugendarbeit OJA Leiblachtal ist ein Arbeitszweig des Vereins Sozialsprengel Leiblachtal. Der Verein wird von den fünf Leiblachtalgemeinden geführt. Obmann ist Dr. Elmar Marent und der Geschäftsführer ist Michael Piazzi.

Beitrag: C. Fetz

Kontakt OJA Leiblachtal

Stefan Welte: T. 0664 546 28 95
oder Mail: oja@sozialsprengel.org

Positiver Rückblick trotz Herausforderungen beim Sozialsprengel

Am 12.05.2021 konnte Obmann Dr. Elmar Marent unter Einhaltung aller gültigen Hygienevorschriften die 43. Generalversammlung des Sozialsprengel Leiblachtal eröffnen und auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken, das mit der Pandemie auch den Sozialsprengel zusätzlich vor neue Herausforderungen gestellt hatte.

Mit der Tagesbetreuung des Sozialsprengel Leiblachtal wurde am 16. November 2020 gestartet.

Trotz Einschränkungen wurden die abwechslungsreichen Aufgaben erledigt, viele Ziele wurden umgesetzt bzw. werden weiterbearbeitet. So wird in Zukunft die Bilanz des Vereins durch die Finanzverwaltung Leiblachtal erstellt. Die neue Tagesbetreuung Leiblachtal weitet in nächster Zeit ihr Angebot aus und die Offene Jugendarbeit Leiblachtal startet mit einer neuen Mitarbeiterin in den Normalbetrieb.

Weiter sind die Rikschas des Sozialsprengels immer öfter auf den Straßen zu sehen und erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Mobile Hilfsdienst und die Familienhilfe waren während der ganzen Pandemie im Einsatz. Auch Geschäftsführer Michael Piazzi konnte nur Positives berichten. Neben den vielen Bereichen des Sozialsprengels wurde unter anderem über die Sozialarbeit eine Demenzschulung organisiert. Für die offenen Jugendarbeit ist ein eigener Treff in Hörbranz geplant, der Babysittervermittlungsdienst und die Aktion Demenz sind sehr aktiv. Obmann Marent und Geschäftsführer Piazzi dankten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, gerade in Coronazeiten.

Übrigens, der Sozialsprengel Leiblachtal wird von den fünf Leiblachtalgemeinden geführt. Neben Obmann Dr. Elmar Marent und Geschäftsführer Michael Piazzi bilden die fünf Bürgermeister Andreas Kresser (Hörbranz), Frank Matt (Lochau), Wolfgang Langes (Hohenweiler), Georg Bantel (Möggers) und Josef Degasper (Eichenberg) zusätzlich das Vorstandsgremium. Das Hauptbüro ist in Hörbranz und sein Nebenbüro im Gemeindeamt Lochau.

Durch seine professionelle Arbeit erfüllt der Verein einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Die Organisation gibt Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen Stimme und Bedeutung. Er vereint Fachwissen und Lebenserfahrung, um Menschen Handlungsspielräume zu eröffnen. Gegründet wurde der Verein 1993 als „Familienhilfe" mit Büro in Lochau. Über die Jahre entwickelte sich das Aufgabengebiet, die Angebote wurde ausgeweitet und neue Betätigungsfelder kamen hinzu.

1995 wurde die Organisation in „Sozialsprengel Leiblachtal" umgewandelt und war für alle Leiblachtalgemeinden Ansprechpartner. Bald darauf wurde die erste Sozialarbeiterin im Bereich Familie und Beratung angestellt und der Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt" konnte eröffnet werden. Im Jahr 2000 konnte die Spielgruppe „Fröschle" in Eichenberg ihre Türen aufschließen und 2001 wurde „Essen auf Rädern" in Hörbranz und Hohenweiler gestartet. 2005 wurde die Spielgruppe „Igele" im Möggers gegründet, 2009 wurde ein „Deutschkurs für Migrantinnen" angeboten und 2012 hatte die Servicestelle für Betreuung und Pflege Leiblachtal (Case- & Caremanagement) gestartet. Seit 2014 ist Dr. Elmar Marent Obmann und weiterführend gelangten Deutschkurse und das Sprachen-Café zur Durchführung. Die offenen Jugendarbeit stellt neben dem Betrieb der Jugendräume eine Vielzahl an Aktivitäten auf die Beine. 2020 übernahm Michael Piazzi die Geschäftsführung. Rikscha-Ausfahrten, Lebensmittel- und Medikamentenversorgung in Coronazeiten wurden organisiert und die Tagesbetreuung im Sozialzentrum in Hörbranz konnte aus der Taufe gehoben werden.

Die verlässlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen ihre Aufgaben mit hoher Identifikation und wertgeschätzter Eigenverantwortung durch. Die kurzen Strukturen ermöglichen individuelle Handlungsspielräume und kreative Lösungen. Der durchgängige Informationsfluss ist Grundlage für transparente Entscheidungen. Verwaltungsabläufe sind klar, dennoch ist Platz für Spontanes. Mit begrenzten Sach-, Personal- und Finanzmitteln werden kreative und engagierte Dienstleistungen erbracht. Mit den Bereichen Soziale Arbeit, Familienhilfe, Offene Jugendarbeit, Case Management, Essen auf Rädern und dem Mobilen Hilfsdienst MOHI unterstützt der Verein zahleiche Menschen im Leiblachtal, und bietet vielfältige Angebote für das tägliche Leben und jede Lebenssituation.

Beitrag: C. Fetz

Kontakt Sozialsprengel

Telefon: 05573 85550
Mail: office@sozialsprengel.org

Web: sozialsprengelleiblachtal.jimdofree.com

Aus der Geschichte

Von Gemeindearchivar Willi Rupp

„Die Kinder werden nicht zum Gehorsam erzogen“ 1921: Bericht über die Pfarrgemeinde Hörbranz von Pfarrer Alois Wipper

Immer wenn eine bischöfliche Visitation bevorstand, musste der Ortspfarrer dem Bischof einen detaillierten Fragebogen über den „religiös-sittlichen Zustand der Gemeinde“ sowie weitere Belange genau berichten.

So war es auch genau vor 100 Jahren: Pfarrer Alois Wipper erstattete Bericht, der hier auszugsweise/gekürzt wiedergegeben wird.

Wie steht es (...) mit dem Glauben und den Sitten in der Gemeinde?

Im allgemeinen nicht schlecht. Bei der bäuerlichen Bevölkerung besser als bei den zugewanderten Industriearbeitern.

Besuch des Gottesdienstes am Sonntag?

Vormittags und nachmittags ist der Kirchenbesuch sehr gut. Manche kommen etwas zu spät zur Predigt. Ausflüge scheinen nicht viel gemacht zu werden, weil die Kirche am Nachmittag gewöhnlich fast so voll ist wie am Vormittag.

Beachtung des Fastengebotes? Auch in Gasthäusern?

Bei Einheimischen wird es glaube ich schon ziemlich beobachtet. In den Gasthäusern glaube ich wird auf Verlangen schon Fleisch verabreicht.

Empfang der Sakramente?

(...) ist sehr gut. Die Zahl der Kommunionen in der Pfarrkirche stieg von 17.000 im Jahr 1917 auf 26.000 im Jahr 1920 (...). In der Kirche der Salvatorianer kommunizieren noch mehr. In der Pfarrkirche sind täglich so durchschnittlich 30 Kommunikanten ohne die Schwestern.

Besuch des Gottesdienstes an Werktagen?

Frauen kommen besonders seit der Mission am Werktage viele zur Messe. Männer, meist ältere, 1 – 2 Bänke voll.

Erfüllen alle ihre Osterpflicht?

2 – 3 Dutzend werden ihre Osterpflicht vielleicht nicht erfüllen. Die Beichtzettel werden eingesammelt.

Wird die Taufe zu lange hinausgeschoben?

Die Taufe wird oft schon am gleichen Tage empfangen.

Kommen Mischehen (Anm.: katholisch – evangelisch) vor?

Mischehen sind seit 1917 zwei.

Beschaffenheit des Familienlebens und der häuslichen Erziehung der Kinder?

Die Kinder werden nicht zum Gehorsam erzogen. Auch an der Aufsicht über die Mädchen, wenn sie Verhältnis haben, scheint es zu fehlen.

Schlechte Zeitungen, Bücher?

Unter der Arbeiterbevölkerung scheint die (Anm.: sozialdemokratische) ‚Wacht‘ Leser zu haben.

Trunksucht, Kneipen, Tänze, Totenmähler?

Es wird sehr viel getanzt.

Uneheliche Geburten?

1918: 2(unehelich) zu 19 (ehelich); 1919: 10 zu 32; 1920: 8 zu 46

Welchen Einfluß üben Fremde und Andersgläubig aus?

Fremde, die hierher Ausflüge machen, sind sehr oft ‚modern‘ gekleidet.

Wie lange wird gepredigt?

25 Minuten (...). Solange der Herr Kaplan hier war, hat er bei der Frühmesse 7-8 Minuten gepredigt.

Wie oft wird zum Beichten Gelegenheit geboten?

Beichtgelegenheit Samstagnachmittag, Sonntag von 5 Uhr an und Werktags jeden Tag vor dem Gottesdienst. Auch fremde Beichtväter helfen aus. Zweimal im Jahr zu Ostern und zu Portiunkula kommt ein Kapuziner.

Gibt es auch soziale und caritative Vereine?

Kongregation der Jungfrauen, Jugendbund, Männerapostel, kathol. Arbeiterverein. Seit 1918 besteht hier eine Drittordensgemeinde. Das Verständnis für die kirchlichen Vereine fehlt stark.

Existiert eine kath. Volksbibliothek?

Volksbibliothek haben wir leider keine und jetzt ist es unmöglich, so etwas zu gründen.

Wie oft ist Schulgottesdienst, gemeinsame Kinderbeichten?

Alle zwei Monate Beicht und Kommunion, woran alle Anteil nehmen unter Aufsicht der Lehrpersonen.

Ist die Kirche groß genug?

Die Kirche ist jetzt fast zu klein. Es finden sehr Viele keinen Platz außer zum Stehen.

Woher werden Hostien und Opferwein bezogen?

Von den P. Kapuzinern in Bregenz. Opferwein von Thurnher.

Eigener Platz für Ungetaufte, Altkatholiken, Selbstmörder?

Eigener Platz auf Giggelstein.

Osterbeicht-Zeugnis
für die
Pfarre Hörbranz im Jahre 1921.

Das Osterbeicht-Zeugnis als „Beweis“ der Erfüllung der Osterpflicht (Beichte und Kommunion) erhielt man am Ende der Beichte. Wer nicht zur Beichte wollte, „organisierte“ sich oft einen Beichtzettel, indem er seine Frau oder eines seiner Kinder zum nochmaligen Beichten schickte, beim Kirchenmesner einen „kaufte“ oder sich für ein Glas Bier im Gasthaus einen „organisierte“. Schon Wilhelm Busch reimte:

"In allen Kirchen, nah und fern,
ging er zur Beichte oft und gern
und gab der Beichte Zettel willig,
an andere Knaben - aber billig."

Dem hl. Opfer seiner Mitbrüder
und dem Gebete der Gläubigen wird empfohlen
die Seele des hochw. Herrn
Alois Wipper
Pfarrer in Lauterach.
Am 19. Juli 1865 in Oberreitnau geboren und am 29. Juli 1888 zum Priester geweiht, wirkte er 7 Jahre als Beichtiger in Rankweil, 22 Jahre als Benefiziat und Katechet in Bregenz, dann 11 Jahre als Pfarrer in Hörbranz und 9 Jahre als Pfarrer in Lauterach. Er starb nach Empfang der hl. Sterbsakramente am 30. November 1936, am Schluße der hl. Mission, die er noch unter Aufopferung aller Kräfte vorbereitete. Er war ein idealer Priester, ein Mann des Gebetes, der Arbeit, ein vielgesuchter Beichtvater und ein Freund der Armen.
Der Herr sei sein überreicher Lohn!
Mein Jesus, Barmherzigkeit!
[300 Tage Ablaß.]

Pfarrer Alois Wipper wirkte von 1917 bis 1928 in Hörbranz.

Früher lag ein großer Teil des Friedhofs auf der Straßenseite.

„Hörbranz live dabei beim Gemeinde Bättl 2021"

Laufen, radeln, schwimmen, skaten – in diesem Sommer zählt in Vorarlbergs Gemeinden jede Minute Bewegung. Sport- und Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher und die Landesinitiative vorarlberg >>bewegt laden zum GEMEINDE BÄTTL 2021 ein.

Von Juli bis September werden zum ersten Mal die aktivsten Gemeinden im Lande gesucht, und zwar mit der tatkräftigen Unterstützung durch die Bevölkerung. „Alle können mitmachen und dazu beitragen, dass ihre Heimatgemeinde zur bewegungsfreudigsten in der jeweiligen – nach Einwohnerzahl gestaffelten – Kategorie gekürt wird", so Landesrätin Rüscher. Der Startschuss fällt am 1. Juli. Jede/jeder ist eingeladen, sich einmalig unter **www.vorarlbergbewegt.at** als Einzelperson oder als ganze Familie zur Teilnahme anzumelden. Die aktiv gesammelten Bewegungsminuten werden auf der Online-Plattform eingetragen und der jeweiligen Gemeinde gutgeschrieben. Im Sinne eines sportlich fairen Wettbewerbs werden die 96 Vorarlberger Gemeinden nach Einwohnerzahl in sechs Kategorien gewertet. Die drei bestplatzierten Gemeinden werden ausgezeichnet.

Beitrag: Redaktion/Land Vorarlberg

Empfohlene Zeiten zum Rasenmähen

Aktuell stehen besonders die Arbeiten im Garten, so auch die Pflege des Rasens, im Fokus. Im Interesse eines guten Zusammenlebens mit den Nachbarn wird um Rücksichtnahme beim Rasenmähen gebeten. Durch die entstehenden Lärmemissionen kann es gerade zur Mittags- und Abendzeit zu Ruhestörungen kommen. Wir empfehlen bei der Inbetriebnahme des Rasenmähers folgende Zeiten:

Montag bis Freitag, 08–12 Uhr und 14–19 Uhr

Samstag, 08–12 Uhr und nachmittags 14–17 Uhr

Bericht: Redaktion

familienpass 2021 Vorarlberg

Beim Bergerlebnistag geht es hoch hinaus!

Rucksack packen, Wanderschuhe anziehen und auf geht es zum Bergerlebnistag am 4. Juli 2021.

Um nur 20 Euro kann die ganze Familie mit Vorarlbergs Seilbahnen hinauf in luftige Höhen gondeln. An der Bergstation angekommen lassen sich – je nach Kondition und Alter der Kinder – sportliche Gipfeltouren, kinderfreundliche Wanderungen oder gemütliche Rundwanderungen mit dem Kinderwagen unternehmen. Atemberaubende Aussicht auf Vorarlbergs Bergwelt und frische Höhenluft inklusive.

Noch nicht die ideale Wanderroute für sich und Ihre Familie gefunden? Unter www.vorarlberg.travel/aktivitaet/wandern-bergbahnen-Tourenvorschlaege sind die schönsten Wandertipps in Kombination mit den Vorarlberger Sommerbergbahnen abrufbar.

Familienpass-Tarif: 20 Euro für die Berg- und Talfahrt am 4. Juli 2021 für die ganze Familie bei allen Vorarlberger Seilbahnen.

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

aha - News für Jugendliche im Juli

aha-Kontakt

Mail aha@aha.or.at
Web www.aha.or.at
facebook.com/aha.Jugendinfo

So wird der Sommer 2021 zum Erlebnis

Bald sind sie da: die Sommerferien. Auch heuer verkürzen Camps und Freizeitaktivitäten die Ferienzeit für Kinder und Jugendliche und sorgen für unvergessliche Sommermomente. Interessierte finden unter **www.aha.or.at/sommerangebote** laufend aktualisierte Infos zu den diesjährigen Feriencamps und Workshops. Von Sportcamps über Sprachwochen bis zu kreativen Workshops ist für alle etwas dabei! Die Sommercamps, die behindertenfreundlich sind, sind mit einem „&t" markiert.

Abrocken bei den Festivals 2021

Auch die Festivalsaison 2021 ist etwas anders als erhofft. Einige Festivals wurden abgesagt, jedoch gibt es welche, die unter Einhaltung der aktuellen Gesundheitsmaßnahmen oder kreativ abgewandelt stattfinden. Also keine Sorge, es ist definitiv möglich, dieses Jahr die dringend benötigte Dosis „Festival" zu bekommen! Welche Veranstaltungen stattfinden und welche abgesagt wurden, sehen Festivalfans unter **www.aha.or.at/festivals**. Auch diese Liste wird laufend aktualisiert.

Was darf ich? Rechte und Pflichten von Jugendlichen

Wer seine Rechte kennt, kann sie auch einfordern. Auf der neuen Internetplattform „Kenn' dein Recht", gehostet am Österreichischen Jugendportal, finden junge Menschen alle wichtigen Infos zu ihren Rechten und Pflichten. Da geht es um unterschiedliche Themen, die Jugendliche betreffen – vom Taschengeld über das selbstständige Wohnen bis zum Jugendstrafrecht und nützlichen Links samt den Ansprechpersonen. Social Media und Internet, Jobs und Arbeit sowie der Jugendschutz sind weitere Themenbereiche, die kurz und einfach erklärt werden.

Alle Infos unter **www.jugendportal.at/kenndeinrecht**. Auf der aha-Website finden Jugendliche neben hilfreichen Infos ein Quiz, um ihr Wissen rund um ihre Rechte und Pflichten zu testen.

Hohe Geburtstage Wir gratulieren!

Paula Patscheider (87 Jahre)
Heribrandstraße 14
02.07.1934

Margaretha Dinhof (90 Jahre)
Amerikaweg 1
04.07.1931

Ernst Schwärzler (81 Jahre)
Unterhochstegstraße 22
07.07.1940

Anna Huber (88 Jahre)
Kelterweg 10
10.07.1933

Wilhelmina Geißler (105 Jahre)
Ziegelbachstraße 1
10.07.1916

Arnold Jochum (85 Jahre)
Lindauer Straße 53
11.07.1936

Franziska Reiner (88 Jahre)
Heribrandstraße 14a/Top 11
14.07.1933

Martina Gassner (82 Jahre)
Starenmoosweg 19
16.07.1939

Rosa Hoschek (83 Jahre)
Raiffeisenplatz 3/20
16.07.1938

Lydia Huber (82 Jahre)
Allgäustraße 21
19.07.1939

Sigismunda Bentele (88 Jahre)
Allgäustraße 93a
22.07.1933

Thi-Lien Tang (84 Jahre)
Lochauer Straße 107
23.07.1937

Werner Greißing (87 Jahre)
Berger Straße 5
25.07.1934

Otto Gamper (89 Jahre)
Heribrandstraße 14
28.07.1932

Elisabeth Mühlebach (84 Jahre)
Römerstraße 38
29.07.1937

Yvette Hämmerle (92 Jahre)
Dr.-Haltmeier-Weg 3
01.08.1929

Janez Petrovic (80 Jahre)
Unterhochstegstraße 28
06.08.1941

Brunhilde Feßler (85 Jahre)
Rosenweg 10
06.08.1936

Werner Paul (86 Jahre)
Moosweg 5
07.08.1935

Dither Puymann (84 Jahre)
Kirchweg 12
08.08.1937

Rosa Staudacher (85 Jahre)
Schwedenstraße 13
11.08.1936

Maria Schmotz (94 Jahre)
Hochstegstraße 27
14.08.1927

Geburten

Bryan Chisom Ubah
Römerstraße 7
14.04.2021

Juna Lia Rusch
Patachoweg 12b
14.05.2021

Mathilda Jochum
Allgäustraße 99
15.05.2021

Bryan Chisom Ubah hat am 14. April 2021 das Licht der Welt erblickt.

Juna Lia Rusch hat am 14. Mai 2021 das Licht der Welt erblickt.

Eheschließungen

Standesamt Hörbranz

Michaela Landsbeck und **Stefan Otto Heinrich Simon,** 04.06.2021

Christina Cäcilia Nardin und **Gernot Rauch,** 28.05.2021

Kerstin Wohlgenannt und **Andreas Haider,** 21.05.2021

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Walter Bergmann (80 Jahre)
Heribrandstraße 14
13.05.2021

Mangold Richard (58 Jahre)
Diezlinger Straße 20
19.05.2021

Giesinger Erika (99 Jahre)
Dr.-Haltmeier-Weg 5
30.05.2021

Chikhaoui Nadia (16 Jahre)
Leiblachstraße 19a
02.06.2021

Elisabeth Kopf, 90 Jahre

Erna Knünz, 90 Jahre

Goldene Hochzeit: Elisabeth & Heinz Fessler

Goldene Hochzeit: Iris & Max Tömel

Ida Mathis, 90 Jahre

Serviceseite - Überblick

Eltern - Kind

Elternberatung
Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Weitere Infos finden Sie unter
www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal
ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder Opa) im Pfarrsaal. Termine finden Sie unter
www.sozialsprengel.org

Mütterverschnaufpause
Für Kinder von 2 – 6 Jahren
Jeden 2. Samstag im Monat
von 8.30 bis 12.00 Uhr im
Kindergarten Brantmann
Kirchweg 36
Tel. 0650 9205210

Kleinkindbetreuung Regenbogen/Dorf
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 20 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Römerstraße 3
Tel. 05573 82187

Kleinkindbetreuung Schneggahüsle/Brantmann
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 20 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr
(Betreuung mit Mittagstisch)
Mo. und Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. und Do.16.30 – 17.30 Uhr
Kirchweg 36
Tel. 05573 82365

Kleinkinderbetreuung Storchennest
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 15 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Ziegelbachstraße 14
Tel. 05573 83842

Kindergruppe I-Tüpfle
Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 18 Monaten
Mo. bis Fr. 7.00 - 13.00 Uhr
Ziegelbachstraße 14
Tel. 05573 20033

Waldspielgruppe
Angebot für Kinder ab 2,5 Jahre
Sommeröffnungszeit: Mo. bis Do.
8.30 - 12.00 Uhr
Tel. 0650 4415251
M: info@waldkinder-hoerbranz.at
Weitere Infos finden Sie unter
www.waldkinder-hoerbranz.at

Waldkindergarten
Angebot für Kinder ab 3 Jahren
von Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Telefon & Homepage wie Waldspielgruppe

Ganztageskindergarten Brantmann
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erweitertes Betreuungsangebot bei Berufstätigkeit:

Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Kirchweg 36, Tel. 05573 82365

Ganztageskindergarten und Kleinkindbetreuung (Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit ab 20 Monaten) **Unterdorf**
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr

Mo. bis. Do. 12.30 – 14.00 Uhr
(mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Staudachweg 4a, Tel. 05573 84500

Kindergarten Dorf
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Römerstraße 3
Tel. 05573 82187
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 - 7.30 Uhr

Kindergarten Leiblach
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Leiblachstraße 33
Tel. 05573 82597

Informationen zum Angebot unserer Kleinkindbetreuung und unserer Kindergärten erhalten Sie im Gemeindeamt Hörbranz. Tel. 82222-131

Schülerbetreuung
Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

... für Volksschüler:
Betreuung von Mo. – Do. von 11.30 bis 17.30 Uhr, Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr
Betreuter Mittagstisch von Mo. bis Fr. - Informationen erhalten Sie beim Bürgerservice der Gemeinde Tel. 05573 82222-0.

... für Mittelschüler
Mittagsbetreuung/Mittagstisch
an Schultagen Mo, Di, Do,
12.30 - 13.30 Uhr.
Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Mittelschule, Gabi Fink, Tel. 05573 82344

Öffentlicher Spielplatz Rappl Zappl
Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Familienhilfe
Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe des Sozialsprengel Leiblachtal stehen Ihnen nach Vereinbarung ganztägig oder halbtägig zur Verfügung. Weitere Infos erhalten Sie unter www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal
Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten werden verschiedene Workshops und monatliche Highlights angeboten.

Jugendcafè.dot Hörbranz: Workshops Chilllout, gemeinsame Spiele...
Jeden Dienstag und Donnerstag,
16.00 - 19.00 Uhr. Dzt. geschlossen.

Jugendraum Caramba Lochau:
Jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr
und Freitag 17.00 - 21.00 Uhr
Derzeit geschlossen.

Aktuelle Infos:
Web: www.sozialsprengel.org
oder im Facebook unter:
Offene Jugendarbeit Leiblachtal
Derzeit geschlossen.

Senioren

Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal (MOHI)
Betreuerische, hauswirtschaftliche Unterstützung nach ihren Bedürfnissen. Weitere Infos unter: www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI.
Telefon 05574 54872 sowie E-Mail:
mohi@sozialsprengel.org

Die Servicestelle Betreuung und Pflege (Casemanagement) erreichen Sie unter
Tel. 0664 883 985 85 oder per
E-Mail: sbp@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI...

Essen auf Rädern
Mit dem Angebot „Essen auf Rädern" kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.
Weitere Infos unter Telefon 05573 85550-0 oder per
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein
Büro- und Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 07.30 - 08.00 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo. bis Fr. 07.30 -16.00 Uhr
Tel. 05573 85544, F 05573 20086
E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at
www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Seniorenbörse Bürozeiten:
Donnerstag 09.30 - 11.30 Uhr
(außer Feiertagen)
Weitere Infos hierzu unter
www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Allgemein

Sozialsprengel Leiblachtal
Mo bis Fr 08.30 – 12.00 Uhr
Mo bis Do 14.00 – 16.00 Uhr
So erreichen Sie uns...
Telefon 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal
Alltagsgestaltung für Tagesgäste in gemütlicher Atmosphäre. Unterstützung und Entlastung für Angehörige.
Kontakt: Mo bis Do 09.00 - 16.00 Uhr
Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz
Mobil: 0664 1987288
Kontakt per Email:
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Öffentliche Spielothek & Bücherei
Mo, Mi, Fr, 18.00 - 20.00 Uhr
So, 09.00 - 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Brockenhaus Leiblachtal
Dienstag bis Freitag von
09.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen
Telefon 05574 52963

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.hoerbranz.at

Hinweise-Termine-Veranstaltungen

Wochenenddienste der Ärzte

Sa.	03.07.2021	Dr. Bannmüller
So.	04.07.2021	Dr. Fröis
Sa.	10.07.2021	Dr. Anwander
So.	11.07.2021	Dr. Trplan
Sa.	17.07.2021	Dr. Herbst
So.	18.07.2021	Dr. Stuckenberg
Sa.	24.07.2021	Dr. Fröis
So.	25.07.2021	Dr. Bannmüller
Sa.	31.07.2021	Dr. Fröis
So.	01.08.2021	Dr. Anwander
Sa.	07.08.2021	Dr. Herbst
So.	08.08.2021	Dr. Bannmüller
Sa.	14.08.2021	Dr. Anwander
So.	15.08.2021	Dr. Trplan
Sa.	21.08.2021	Dr. Fröis
So.	22.08.2021	Dr. Stuckenberg
Sa.	28.08.2021	Dr. Anwander
So.	29.08.2021	Dr. Trplan

Der Ärztebereitschaftsplan im Dienstsprengel Leiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter www.medicus-online.at ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
Dr. Bannmüller, 05573 82600
Dr. Fröis, 05573 83747
Dr. Herbst, 05574 44300
Dr. Stuckenberg, 05574 47565
Dr. Trplan, 05573 85555

Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
05574 44202

Termine zur Müllabgabe

Gelber Sack, Restmüll & Biomüll

Freitag,	02.07.2021
Freitag,	16.07.2021
Freitag,	30.07.2021
Freitag,	13.08.2021
Freitag,	27.08.2021

Biomüll

Freitag,	09.07.2021
Freitag,	23.07.2021
Freitag,	06.08.2021
Freitag,	20.08.2021

Papiertonne

Do. 08.07.2021 (Route 1 + Wohnanlagen)
Do. 22.07.2021 (Route 2 + Wohnanlagen)
Do. 05.08.2021 (Route 1 + Wohnanlagen)
Do. 19.08.2021 (Route 2 + Wohnanlagen)

Sperrmüllabgabe beim Bauhof und Grünmüllentsorgung bei der Grünmülldeponie immer am Montag von 16.30 – 18.30 Uhr. Am Samstag hat der Bauhof bis November von 08.00 – 12.00 Uhr offen und die Grünmülldeponie wie bisher von 10.00 – 12.00 Uhr.

Samstag,	03.07.2021
Montag,	05.07.2021
Samstag,	10.07.2021
Montag,	12.07.2021
Samstag,	17.07.2021
Montag,	19.07.2021
Samstag,	24.07.2021
Montag,	26.07.2021
Samstag,	31.07.2021
Montag,	02.08.2021
Samstag,	07.08.2021
Montag,	09.08.2021
Samstag,	14.08.2021
Montag,	16.08.2021
Samstag,	21.08.2021
Montag,	23.08.2021
Samstag,	28.08.2021
Montag,	30.08.2021

Weitere Termine können auch jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage sowie der Vorarlberger Abfall-App entnommen werden. Infos: www.abfallv.at.

Telefon Bauhof: 82222-280
Mail: bauhof@hoerbranz.at

Wochenmarkt jeden Samstag von 8–12 Uhr am Dorfplatz Hörbranz

Seniorenbund Hörbranz

Fr, 2. Juli, Tagesausflug zu einer Straußenfarm in Waldburg (Allgäu). am Nachmittag Rundfahrt mit dem Mostzügle auf der schwäbischen Alb.

Mi, 14. Juli, Grillfest beim Sportplatz

PVÖ Leiblachtal

Mi, 7. Juli, Monatstreff im Gasthaus Rose Hörbranz ab 14.30 Uhr

Mi, 14. Juli, Besuch Gartenschau in Lindau (13.45 Uhr). Mit 10er Bus zum Bahnhof Lochau und mit dem Zug nach Lindau. Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Obmann Wieland Steiner unter Tel. 0660 12 12 749.

Mi, 21. Juli, Tagesausflug, 10 Uhr
Mit dem Rad & Einkehrschwung. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen bei Obmann Wieland.

Mi, 4. August, PVÖ-Grillfest ab 14 Uhr Sportplatz Sandriesel. Anmeldungen bei Obmann Wieland.

Ihr Lieblingsmotiv ist gesucht

Wir laden alle Garten- und Blumenfreunde ein, uns einen Schnappschuss von ihrer persönlichen „Oase" im Hausgarten oder auf der Terrasse zur Verfügung zu stellen. Gerne veröffentlichen wir eine Auswahl der erhaltenden Bilder in der nächsten Ausgabe der Gemeindepublikation.

Die Bilder und ihre Adresse dazu bitte bis zum 10. August 2021 per Mail an **medien@hoerbranz.at.**

Als kleine Anerkennung erhalten die TeilnehmerInnen einen Gutschein für eine kostenlose Grünmüllabgabe.

Kultur live erleben in Hörbranz!

Posaunenquartett Tetrapol am Samstag, den 21. August im Leiblachtalsaal.

„Stadt, Land, Fluss" lautet das Motiv des diesjährigen, vielseitigen Sommerkonzertes des Tetrapol Posaunenquartetts. Das gleichnamige Ratespiel wird in einer musikalischen Variation zu einem bunten Konzerterlebnis weiterentwickelt. Die Musik führt dabei zu verschiedenen geografischen und kulturellen Aufenthalten. Gegensätzliches erscheint über diesen großen, musikalischen Bogen auf einmal als zusammengehörig und Stadt, Land, Fluss bilden plötzlich Überschneidungen, die weiter reichen als es Atlanten abbilden.

Ein abwechslungsreicher Genuss ist garantiert mit Werken in Originalgestalt und in Bearbeitung von G. Rossini über P. I. Tschaikowsky, R. Wagner, J. Schrammel, C. Debussy und G. Gershwin bis hin zu den Beatles. Nach den Publikumserfolgen der Outdoor-Konzerte im letzten Sommer in Hohenems, Koblach und Hittisau sowie den stimmungsvollen TV-Beiträgen für Licht ins Dunkel (2020) im ORF Vorarlberg be-

tritt das Tetrapol Posaunenquartett im diesjährigen Sommer 2021 mit einem gänzlich neuen, attraktiven Konzertprogramm die Bühne. Die Musiker:

Wolfgang Bilgeri (Soloposaunist Symphonieorchester Vorarlberg)

Tobias Grabher (Musikstudent an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

Alexander Pasolli (stellv. Soloposaunist im Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt)

Andreas Hofer (Posaunenlehrer an der Musikschule Brandnertal und Musikschule Werdenberg)

Das Posaunenquartett Tetrapol gastiert am Samstag, den 21. August um 19:30 Uhr im Leiblachtalsaal und wird gemäß der zum Aufführungstermin geltenden COVID-19 Verordnungen durchgeführt.

Kartenvorverkauf über die Plattform www.laendleticket.com und bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen.

Vorankündigung: „Zügla"
Kabarett von/mit Markus Lins & Manfred Kräutler am Samstag, den 25. September (20 Uhr) im Leiblachtalsaal.

Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

2021/00029	Autoschlüssel Citroen und 1 weiterer Schlüssel, Kirchweg	20.05.2021
2021/00031	Roter Kindersitz der Marke Cybex, Caruso Auto	14.05.2021
2021/00032	Handtasche mit Inhalt, Zug zw. Dornbirn und Lochau	26.04.2021

Verlustmeldungen:

Div. Schlüssel, roter Regenschirm (Knirps), Tabaktäschle aus Kork, iPhone, getönte Gleitsichtbrille, Garagenöffner, Geldtasche, Führerschein und ein Handy der Marke Huawei.

vorarlberg >>bewegt

Vorarlberg
unser Land

#96gemeinden1ziel

96 Gemeinden. Ein Ziel. Zusammen mehr bewegen.

Mach mit – von 1. Juli bis 30. September 2021 suchen wir die aktivsten Gemeinden Vorarlbergs!

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa
Gestaltung: Michel Stocklasa
Druck: Sedlmayr GmbH & Co KG, Dornbirn
Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe September: 10. August 2021

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121